



Politische Gemeinde	3
Schule Unteres Rafzerfeld	9
Gesundheit · Soziales	18
Kirchen	20
Vereine · Anlässe	23
Veranstaltungskalender	44



information

Mitteilungsblatt der Gemeinde Wil ZH

September 2014 · Nummer 178

Titelbild:

Die Mitglieder des Schiessvereins betreuen die Schützen
am 1.-August-Schiessen

Impressum

Das Gemeindemitteilungsblatt «information» erscheint jeweils anfangs März, Juni, September und Dezember und wird an alle Haushaltungen der Gemeinde Wil ZH verteilt.

Das Mitteilungsblatt steht Vereinen und Organisationen aus Wil ZH und dem Rafzerfeld für Publikationen zur Verfügung. Ebenso kann es von Wilemerinnen und Wilemern für allgemeine Informationen von öffentlichem Interesse genutzt werden.

Kommerzielle Werbung wird nicht angenommen, ebenso soll das Mitteilungsblatt nicht privatem Ärger als Plattform dienen.

Auflage 700 Exemplare

**Redaktionsschluss für die
nächste Ausgabe ist am 1. November 2014**

Bitte senden Sie Ihre Beiträge an

Barbara Wuggenig, Im Buck 8, 8196 Wil ZH
oder per E-Mail an barbara.wuggenig@bluewin.ch

Redaktion

Peter Graf / Katja Wickihalder / Barbara Wuggenig

Gestaltung

Barbara Wuggenig

Konzept

steig52 – Visuelle Kommunikation, Eglisau

Druck

Offsetdruck Schurter, Eglisau

Inhaltsübersicht**Politische Gemeinde**

Editorial	3
Gemeinderat	4
Gemeindeverwaltung	7
Bibliothek	8

Schule Unteres Rafzerfeld

9

Gesundheit · Soziales

Mütter- und Väterberatung	18
Pro Senectute	18
Spitex am Rhein	19

Kirchen

Reformierte Kirche	20
Katholische Kirche	22

Vereine · Anlässe

Armbrustschützenverein	23
Chilbiverein	24
FC	25
Frauenturnverein	26
Frauenverein	28
Musikverein Wil	29
Motobikers	30
Natur- und Vogelschutzverein NVV	32
Kirchenchor	33
Pistolenclub Rafzerfeld	33
Samariterverein	34
Schiessverein	35
Trachtengruppe Rafzerfeld	36
Turnverein– Mädchen- und Jugendriege	37
Turnverein – Männerriege	38
UHC Phantoms	40
Vitaswiss	42

Adressen / Telefonnummern / Öffnungszeiten

43

Veranstaltungskalender

44

Liebe Wilemerinnen und Wilemer

Jetzt sind bereits fünf Monate der ersten Amtszeit vorbei. Ich bin der Meinung, dass wir fünf Gemeinderäte uns bereits gut aneinander gewöhnt haben. Es zeigt sich einmal mehr, dass durch die neue Zusammensetzung auch andere Meinungstrends entstehen.

So machen wir uns nun an die Arbeit, um die vom Kanton schon vor längerer Zeit gewünschten Legislaturziele zu erstellen. Es macht ja eigentlich auch Sinn, Ziele zu haben und nicht einfach nur Tagesprobleme zu lösen. Als nächstes werden wir einen Finanzplan erstellen. Die angefangenen Arbeiten an unseren Liegenschaften gehen weiter und das erarbeitete Sozialhandbuch muss «nur noch» ins Reine geschrieben und vom Gemeinderat abgesegnet werden.

Betreffend Kieswerk haben wir bereits mit Herrn Kurt Fehr der Firm HASTAG sowie mit Herrn Truls Toggenburger und deren Verantwortlichen gute Gespräche führen können. Ebenso konnten wir mit den Kieswerksvertretern, mit Vertretern des Ingenieurbüros sowie dem Kanton, den neuen Gestaltungsplan, welcher nun im Herbst eingereicht werden soll, vorbesprechen. Weil dies ein wichtiges Thema für die Gemeinde, wird mich Peter Frei an die Sitzungen begleiten, um das nötige Interesse zu zeigen und nicht untervertreten zu sein – zu zweit ist besser als Alleine! Die Gemeinde Wil ZH besitzt in der nächsten Abbauphase noch ein Stück Land, für welches nun ein Ausbeute- und Auffüllvertrag erstellt wird.

Bis jetzt verlief der Sommer leider nicht so, wie es das Verbrennen des Sechseläuten-Bröggs ankündigt hatte, aber dafür war uns am 1. August das Wetter gut gesinnt.

Vor sehr gut gefülltem Dorfplatz konnten die Vereine ihre Darbietungen aufführen und der Musikverein als Festwirt amten. Es ist doch schön, wenn unsere Vereine nicht nur die Hand aufhalten, sondern an solchen Anlässen ihre wertvollen Dienste der Gemeinde entgegenbringen. Dieses Jahr durfte ich mit der Begrüssung auch einige Worte zum 1. August sprechen:

Es ist für mich sehr wichtig, dass wir die Grundwerte der Eidgenossenschaft pflegen. Die Gründer im Jahre 1291 wollten nichts anderes als mehr Rechte und Mitbestimmung für ihr Leben. Sie wollten nicht mehr Untertanen sein, sondern selber aktiv tätig werden. Dass sie damit Erfolg hatten, zeigte sich darin, dass immer mehr Kantone der neu gegründeten Eidgenossenschaft beitreten wollten. Für solche Absichten braucht es selbstverständlich aktive Bürger und Bürgerinnen, welche nicht warten, bis dann schon irgendeiner etwas macht!

Die Dorfvereine zeigen es uns vor, dass mit aktiven Leuten auch Mitglieder zu finden sind, welche nicht gleich in einen anderen Verein wechseln, wenn etwas nicht rund läuft. Sondern sie helfen aktiv mit, dass der Verein lebt.

Ich selber durfte während meiner Arbeit im Ausland immer wieder erleben, wie andere uns Schweizer respektierten und uns sogar ein wenig um unsere politische Freiheit beneideten. Um jene Freiheit, dass wir sogar an der Urne gegen Wünsche der EU stimmen können und nun die Konsequenzen tragen müssen und werden. Aber ist es uns bis jetzt schlechter ergangen? Oder wollen Sie wirklich in die EU, welche sich um die Form der aus dem Ausland zu importierenden Bananen kümmert, oder welche sich mit der Normierung der WC-Schüssel beschäftigt? Oder hat etwa die EU eine Lösung für die Arbeitslosigkeit oder die Verschuldung der einzelnen Länder gefunden?

Wir können uns in den Vereinen und in der Politik nur behaupten, wenn immer wieder einige Personen über ihren eigenen Schatten springen und anpacken! Wichtig ist aber, dass wir einander respektieren und nicht so überheblich werden, wie es leider bei einigen Parteien der Fall geworden ist. Wir müssen uns Alle einbringen, denn wir Alle haben Ideen, sei es in den Vereinen oder in der Politik. Hören Sie auf, nur zu konsumieren, sonst verlieren wir das, was den Eidgenossen wichtig war. Sie wollten mehr selber bestimmen und mehr Rechte haben. Meinen Sie, dass wir das in der EU erhalten könnten?

Also machen Sie mit! Wenn nicht selber, dann unterstützen Sie doch diejenigen, welche sich in einem Verein oder in der Politik engagieren – für eine selbständige und lebenswerte Schweiz.

Ich wünsche Ihnen nun einen hoffentlich schöne Spätsommer und eine schöne Chilbi mit unseren aktiven Dorfvereinen.

Herzliche Grüsse



Peter Graf, Gemeindepräsident

Aus den Verhandlungen des Gemeinderates

Baubewilligungen

Es wurden folgende Baubewilligungen erteilt:

- Peter Frei, Bahnhofstrasse 62, 8196 Wil ZH: **Ersatz Nordfassade der Reithalle mit Trapezblech, Vers.-Nr. 427, Kat.-Nr. 3700, Bahnhofstrasse 62, Gewerbezone (Anzeigeverfahren)**
- RAZ Architekten AG, Schweidwäg 22, 8197 Rafz: **Neubau Einfamilienhaus mit Doppelgarage, Grundstück Kat.-Nr. 4001, Im Högler 12, Kernzone Ka**
- Matthias Angst, Sonnenberg 1, 8196 Wil ZH: **Montage einer Reklameeinrichtung (Wegweiser Weingut Sonnenberg) auf dem Gemeindegrundstück Kat.-Nr. 3202, Rüdlinger-/Schanzstrasse, Wohnzone W2 (Anzeigeverfahren)**
- Neuapostolische Kirche Schweiz, Kasinostrasse 10, 8052 Zürich: **Sanierung der Neuapostolischen Kirche Hüntwangen/Wil, Vers.-Nr. 303, Grundstück Kat.-Nr. 3698, Im Landbüel 8, Zone für öffentliche Bauten; Genehmigung der Revisionspläne Fassade und Umgebung (Anzeigeverfahren)**
- Swisscom (Schweiz) AG, Network & IT, Postfach, 8021 Zürich: **Bauarbeiten im öffentlichen Grund auf dem ganzen Gemeindegebiet zur Erweiterung des neuen Hochgeschwindigkeitsnetzes (Anzeigeverfahren)**
- HASTAG (Zürich) AG, Industriestrasse 16, 8196 Wil ZH: **Beförderungsanlage (Lastenaufzug) im Betriebsgebäude Vers.-Nr. 358**
- Daniel und Nadia Hirt-Demuth, Oberseglingerstrasse 6, 8193 Eglisau: **Umbau bestehendes Wohnhaus und Teilabbruch Schopfanbau mit Neubau Terrasse, Vers.-Nr. 200, Kat.-Nr. 2998, Buchenloo 25, Kernzone Ka; Genehmigung der Revisionspläne sowie Farb- und Materialkonzept (Anzeigeverfahren)**
- Urs Stocker, Weinbergstrasse 93, 8006 Zürich: **Überdachung der bestehenden Anlieferung des Gewerbebetriebes, Vers.-Nr. 424, Kat.-Nr. 4052, Grundstrasse 45, Gewerbezone**
- Hans und Portia Andres, Graswinkelstrasse 21, 8302 Kloten: **Neubau Einfamilienhaus mit angebauter Doppelgarage, Kat.-Nr. 4037, Untere Haldenstrasse 23, Wohnzone W2; Genehmigung des Farb- und Materialkonzeptes (Anzeigeverfahren)**

- Alfredo und Claudia Guggenbühl, Im Buck 3, 8196 Wil ZH: **Gabionen-Brunnen mit geschlossenem Wasserkreislauf und Umwälzpumpe, Kat.-Nr. 3974, Wohnzone W1 (Anzeigeverfahren)**
- Slavo Cervenak und Beat Eichenberger, Breitenmattstrasse 47 und 43, 8196 Wil ZH: **Erstellung einer Stützmauer aus Granitsteinen entlang der südlichen Parzellengrenzen, Kat.-Nr. 3817 und 4033, Kernzone Kb (Anzeigeverfahren)**

Wahl der externen Delegierten in Zweckverbänden sowie der Funktionäre im Nebenamt

Der Gemeinderat hat sich bereits im April für die Amtsdauer 2014 bis 2018 konstituiert. In der Zwischenzeit konnte auch über die weiteren externen Delegationen und Funktionäre im Nebenamt beschlossen werden.

Als Delegierte in den Zweckverband Schwimmbad Rafz-Wil wurde Frau Andrea Angst-Sigrist, Wendelbuckstrasse 6, 8196 Wil ZH, bestimmt bzw. wiedergewählt.

Herr Peter Siegrist, Ruggstrasse 5, 8196 Wil ZH, wurde als Ackerbaustellenleiter ebenfalls in seinem Amt bestätigt.

Als Vertreter in die Arbeitsgruppe Naturgefahrenkartierung Rafzfelderfeld wurden die Gemeinderäte Peter Frei und Karl Zimmermann sowie Gemeindeingenieur Roland Schneider gewählt.

Erarbeitung einer Legislaturplanung 2014 bis 2018

Der Gemeinderat hat entschieden, für seine laufende Amtsperiode 2014 bis 2018 eine Legislaturplanung zu erstellen. Die Erarbeitung soll durch eine externe Beratungsfirma unterstützt werden. Dafür erteilte er einen Kredit von Fr. 6'900.00 zu Lasten seiner eigenen Kreditlimite.

Eine Legislaturplanung dient dazu, die Schwerpunkte und längerfristigen Projekte festzuhalten, damit deren Umsetzung strukturiert und koordiniert erfolgen kann. Bislang gab es keine solche Planung. Der Gemeinderat ist überzeugt, mit der Legislaturplanung ein Instrument zu schaffen, das eine gezieltere Aufgabenerfüllung von Behörde und Verwaltung sicherstellt.

Zusammenlegung der Schul- und Gemeindebibliotheken

Die Gemeinde und die Primarschule betreiben seit je eine eigene Bibliothek. Auf Wunsch der Primarschule wurde nun eine Zusammenlegung der beiden Bibliotheken in den Räumlichkeiten der Gemeindebibliothek bewilligt. Dies vereinfacht die Bewirtschaftung der Bücher und steigert die Attraktivität des Bücherangebots.

Zwischen der Gemeinde und der Schule Unteres Rafzerfeld wurde deshalb eine Leistungsvereinbarung abgeschlossen, welche die Zuständigkeiten, die Kompetenzen und die Finanzen regelt. Die Zusammenlegung wird auf den Beginn des Schuljahres 2014/2015 vollzogen. Ab diesem Zeitpunkt wird die Buchausleihe nur noch am Standort der Gemeindebibliothek möglich sein.

Rekursverfahren Quartierplan Nr. 6 «Wendelbuck»

Der Gemeinderat hat den Quartierplan Nr. 6 «Wendelbuck» am 18. Februar 2014 festgesetzt. Dagegen erhoben zwei an einem Grundstück des Quartierplans beteiligte Grundeigentümer Rekurs beim Baurekursgericht des Kantons Zürichs. Aus diesem Grund ist der Quartierplan «Wendelbuck» derzeit noch nicht rechtskräftig.

Ferner hat der Gemeinderat...

- die Umnutzung eines bestehenden Rebhäuschen in eine Besenbeiz auf Anordnung des Kantons verweigert.
- Andreas Baur infolge Wegzug in eine andere Gemeinde aus dem Wahlbüro entlassen.
- das Public Viewing für die Fussball WM 2014 in einer Liegenschaft der Kernzone bewilligt.
- für die Sanierung des Kanalisationsnetzes das Submissionsverfahren festgelegt und die zur Einreichung einer Offerte berechtigten Firmen ausgewählt.
- einen Kredit von Fr. 5'200.00 zur Erstellung eines neuen Kandelabers beim Volg genehmigt.
- ein Darlehen von Fr. 10'000.00 an das Organisationskomitee (OK) 800-Jahr-Jubiläum Gemeinde Wil ZH gewährt.
- einen Kredit von Fr. 3'500.00 zur Erneuerung der Rabatte beim Brunnen am Kirchweg erteilt.
- einen Kredit von Fr. 6'200.00 für den Service und die Reinigung der Lüftungsanlage im Restaurant Sternen genehmigt.
- die Jahresrechnungen 2013 des Zweckverbandes Feuerwehr Rafz-Wil, des Zweckverbandes Betriebs- und Gemeindeammannamt Rafzerfeld, des Zweckverbandes Schwimmbad Rafz/Wil, des Zweckverbandes Grundwassergewinnung Stadtforen GWS, des Zweckverbandes Sicherheit Rafzerfeld, des Zweckverbandes Gruppenwasserversorgung Rafzerfeld GWVR und des Abwasserverbandes Rafzerfeld AWVR abgenommen.
- einen Kredit von Fr. 11'200.00 für den Ersatz des Ölbrenners der Holzsznittelheizung im Gemeindehaus genehmigt.
- sieben Grundstückgewinnsteuerfälle mit einem Gesamtertrag von Fr. 8'101.50 genehmigt.

Personelles

Gemeindeschreiberin Katja Wickihalder ist gesund und gut erholt von ihrer Auslandsreise zurückgekehrt. Auf der Gemeindeverwaltung wird es im Herbst 2014 zu weiteren Veränderungen kommen. Finanz- und Steuersekretärin Lydia Peter sieht im September Mutterfreuden entgegen. Sie wird deshalb bis Ende 2014 ihren Mutterschaftsurlaub einziehen. Die Stelle als Leiter/In Finanzen und Steuern wurde zur Neubesetzung ausgeschrieben. Zur Überbrückung im Finanzbereich konnte erneut Manfred Hohl gewonnen werden, der bereits Katja Wickihalder vertreten hat. Der Steuerbereich wird von Herrn Walter Suter abgedeckt, welcher bereits heute die Grundstückgewinnsteuern bearbeitet. Die Springereinsätze der beiden Stellvertreter werden bis zur Neubesetzung der Stelle und eventueller Einarbeitungszeit dauern.

Neuer Busknoten am Bahnhof Hüntwangen-Wil per Dezember 2015

Die PostAuto Schweiz AG plant ab Fahrplanwechsel im Dezember 2015 den Bahnhof Hüntwangen-Wil zu einem regionalen Busknoten mit drei Linien (Buslinie 542 via Städtli Eglisau zum Bahnhof Eglisau / Buslinie 545 via Wil zum Bahnhof Rafz / Buslinie 546 via Hüntwangen nach Wasterkingen) auszubauen. Die engen Platzverhältnisse am heutigen Standort westlich der Geleise verunmöglichen einen Ausbau der Haltestelleninfrastruktur für drei Buslinien. Zudem ist in diesem Bereich kein Ausbau zu einer behindertengerechten Haltestelle möglich, wie es das Gesetz bis spätestens 2023 verlangt.

Die vier Gemeinden Eglisau, Hüntwangen, Wasterkingen und Wil haben deshalb nach Erstellung einer Layoutstudie das Ingenieurbüro Buchhofer AG mit der Ausarbeitung eines Bauprojektes für einen neuen Busbahnhof auf der gegenüberliegenden Bahnhofseite (neben dem Coop) beauftragt. Gemäss aktuellem Projektplan sollen die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger der vier Gemeinden an ihren Gemeindeversammlungen im Dezember 2014 über das Bauprojekt beraten und entscheiden können.

In Zusammenhang mit diesem Projekt plant der Kanton Zürich die Umwandlung des bestehenden Radweges auf der Bahnhofstrasse Hüntwangen in einen Wirtschaftsweg, womit dieser nach einer notwendigen Verbreiterung als Kombination Radweg/Busspur benutzt werden kann. Die Buslinien 545 und 546 erhalten dadurch in Stossverkehrszeiten freie Zufahrt zum neuen Busbahnhof und werden nicht durch den Individualverkehr behindert.

Frauenverein Wil – Der Gemeinderat sagt Danke

Dem Vorstan D
Advents A bend
Seniore N weihnacht
Gebäc K verkauf
Dorfkaffe E

.... und Vieles mehr.

Der Frauenverein Wil ZH ist Geschichte, die Auflösung beschlossene Sache. Jetzt gilt es noch, im Nachhinein herzlichen Dank zu sagen für all die vielen Stunden und Einsätze zum Wohle der Bevölkerung von Wil ZH. Der «gemeinnützige Frauenverein» gehörte zum Dorf und die Freiwilligenarbeit vieler Frauen ebenfalls.

Deshalb ein einfaches aber herzliches Dankeschön allen Frauen, die im Vorstand mitgearbeitet oder als Mitglieder ihren Beitrag zum Gelingen unzähliger Anlässe geleistet haben. Oft im Stillen und im Hintergrund wurde gewirkt und so manch unbekanntes Herz erfreut.

Wie geht es aber weiter?

- Wer übernimmt den Ballonwettflug an der 1.-August-Feier?
- Wer hilft bei der Organisation der Seniorenweihnacht?
- Wer bietet ein Dorfkaffee oder ähnliches an?

Ist das auch alles Geschichte?

Unsere Gemeinde ist weiterhin auf die Mithilfe von Freiwilligen angewiesen. Es muss nicht zwingend ein Verein solche Anlässe übernehmen. Es können sich auch einzelne Personen (Männer wie Frauen) zur Mithilfe zur Verfügung stellen.

Fühlen Sie Sich angesprochen? Dann melden Sie Sich bitte auf der Gemeindeverwaltung oder direkt bei Gemeinderätin Beatrix Wicki. Gerne nehmen wir mit Ihnen Kontakt auf.

Herzlichen Dank für Ihr Engagement! *Der Gemeinderat*

Gemeindeverwaltung

Aus Gründen des Datenschutzes dürfen Geburten, Trauungen sowie die Zuzüge und Jubilare nur veröffentlicht werden, wenn die betroffenen Personen dem zustimmen. Andernfalls erfolgt keine Publikation.

Geburten

16. Juni 2014 – Kienbaum Maximilian, von Deutschland, geboren in Bülach ZH, Sohn des Kienbaum Sven und der Kienbaum Anna Marie

Trauungen

08. Juli 2014 – Karásek Simon, von Zürich ZH mit **Karásek-Fehr Andrea**, von Buchberg SH, getraut in Bülach ZH

Neuzuzüger

Zuzüger seit Anfang Mai bis Ende Juli 2014

- Dossé Antje, Kirchweg 20
- Rigling Thomas und Akpene, Buchenloo 17
- Wullschleger Walter und Verónica, Rüdlingerstrasse 7
- Heller Peter, Ruggstrasse 4
- Neukom Laura, Ruggstrasse 4
- Demuth Edwin und Ursula, Breitenmattstrasse 39
- Demuth Sabrina, Breitenmattstrasse 39
- Huber Walther, Rüdlingerstrasse 3a
- Maag Andrea, Schanzstrasse 32b
- Wegmann Monica, Buchenloo 15
- Meyer Thomas, Geroldsweg 3
- Stoll Michael, Kirchweg 29
- Breiter Stefan und Manuela, Untere Haldenstrasse 25
- sowie 5 weitere Personen, die nicht namentlich erwähnt werden wollen.



Häckselaktionen

Die nächsten Häckselaktionen finden statt:

16. September und 28. Oktober 2014

Wir bitten um Kenntnisnahme.

Gemeindeverwaltung Wil ZH

Aktuelles aus der Bibliothek

«Summer adee, wenn du gohsh chunnt dä Schnee...»
 ...dieses bekannte Kinderlied von Andrew Bond ging mir durch den Kopf, als ich an einem Regentag im Juli diesen Bericht verfasste. Wir hoffen doch schwer, dass diese Situation nicht Wirklichkeit wird und wir einen möglichst milden und sonnigen Herbst erleben dürfen.

Schon etwas länger war der Wunsch einer Zusammenlegung der Schul- und Gemeindebibliothek vorhanden. Bisherige Anläufe verliefen leider jeweils im Sand. Dieses Mal sollte es wirklich wahr werden. Noch vor den Sommerferien ging die Zügelaktion der Schul- in die Gemeindebibliothek über die Bühne. Fleissige SchülerInnen der Klasse von A. Müller haben uns tatkräftig bei der ganzen Zügelaktion unterstützt und hatten dabei immensen Spass an der ganzen Sache.



Da die Platzverhältnisse unseres Bibliotheksraumes beschränkt sind, hat uns die Gemeinde zusätzlich das Sitzungszimmer direkt nebenan zur Verfügung gestellt. Ab sofort befinden sich unsere Jugendmedien dort.



Eine Veränderung ergibt sich auch in unserem Team. Per Anfang Juli 2014 hat Marlies Speck eine neue Herausforderung angenommen und ihre Arbeit in der Bibliothek beendet. Als Ergänzung zur jetzigen Zusammensetzung werden per Oktober Simone Scherrer und Simone Sigrist unser Team vervollständigen. Ich heisse sie herzlich willkommen und freue mich auf eine tolle und herzliche Zusammenarbeit.

Am Chilbi-Sonntag, 5. Oktober 2014, werden wir, wie jedes Jahr bei trockenem Wetter, einen Stand mit diversen Medien für Sie bereithalten. Natürlich würde es uns freuen, wenn Sie zum Schmökern oder auch nur auf einen «Schwatz» bei uns vorbei kommen.

Am Mittwoch., 29.10.14, um 15.00 Uhr, findet unser jährliches Kasperlitheater für unsere Kleinen statt. Nähere Informationen finden Sie Mitte September in der Bibliothek oder an den Anschlagbrettern.

Ich wünsche allen einen farbenfrohen Herbst mit gemütlichen Stunden an der Wärme. *Barbara Müller*

Öffnungszeiten

Normale Öffnungszeiten

Mo	18.30 – 20.00
Do	09.00 – 10.30 / 15.00 – 18.00
Sa	10.00 – 11.30

Während der Chilbi und den Herbstferien

(4. bis 19. Oktober)

Sa, 4.10.	geschlossen
So, 5.10	Chilbistand
Mo, 6.10.	geschlossen
Mo, 13.10.	18.30 – 20.00

Worte der Präsidentin

Bereits hat das neue Schuljahr wieder begonnen. Ich möchte es nicht versäumen, allen Mitarbeiterinnen, die uns per Ende Schuljahr 2013/14 verlassen haben, herzliche für ihren Einsatz an der SUR zu danken. Insbesondere möchte ich unseren beiden langjährigen Fachlehrpersonen Handarbeit, Erika Fenner und Doris Blaser, erwähnen, welche den Kindern über viele Jahre mit Engagement «handarbeiterische» Fertigkeiten vermittelt haben.

Herzlich willkommen heisse ich alle neuen Mitarbeiterinnen an der SUR. Wir sind froh, dass wir dank dem Einsatz der Schulleitungen alle vakanten Stellen auf Schuljahresbeginn wieder besetzen konnten. Hier besonders erwähnen möchte ich zwei Personen: Seit dem 01.08.2014 leitet Frau Heidi Litschi die Schulverwaltung mit einem Pensum von 80%. Sie verfügt über die Ausbildung zur Schulverwaltungsleiterin und bringt langjährige und vielfältige Erfahrungen in dieser Funktion mit.

Am 01. Oktober 2014 beginnt Frau Aline Anliker, Studium in Erziehungswissenschaften, ihren Einsatz als Schulsozialarbeiterin mit einem Pensum von 80%. Auch sie verfügt über langjährige Erfahrung im Bereich der Schulsozialarbeit und wird die Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrerteams optimal unterstützen können.

Am 31.07.2014 endete das Engagement der langjährigen Schulpflegerin Frau Ruth Spühler. Während zwölf Jahren war sie Behördenmitglied und begleitete und unterstützte viele Entwicklungen an unserer Schule. Ich wünsche ihr von Herzen alles Gute für die Zukunft. An ihrer Stelle tritt Daniel Spühler aus Wasterkingen in die Schulbehörde ein. Er bringt viele wertvolle Erfahrungen aus seiner beruflichen Tätigkeit im Kader der Stadtverwaltung Bülach mit. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit ihm und heisse ihn im Team der Schulbehörde herzlich willkommen.

Auch den Schulleitungen und allen MitarbeiterInnen gebührt ein besonderer Dank. Gemeinsam haben wir es geschafft, eine Krisensituation an unserer Schule zu bewältigen. Diese positive Erfahrung macht uns stark. Wir sind gerüstet, um uns den vielen anstehenden Themen – Kooperation der Sekundarschulen Eglisau und SUR, Erarbeiten von Schulprofilen, um nur einige zu nennen – anzunehmen.

Als Präsidentin der SUR bin ich die offizielle Vertretung der Behörde in der Öffentlichkeit. Ich würde mich sehr freuen, wenn Eltern und/oder andere an unserer Schule interessierte Bürgerinnen und Bürger mit Anliegen oder Fragen mit mir in aktiven Kontakt treten. Ab circa Oktober 2014 werde ich einmal im Monat eine offizielle «Sprechstunde» in der Schulverwaltung einrichten und ihnen damit die Möglichkeit geben, sich unbürokratisch mit mir über die SUR auszutauschen (genaue Angaben dazu werden folgen). Ihre Gedanken zu unserer Schule sind uns als Behörde wichtig und wir wollen diese ernst nehmen. Sie erreichen die einzelnen Behördenmitglieder immer unter ihren Schulmail-Accounts, welche Sie auf www.schule-ur.ch finden. Bitte beachten Sie auch die speziell aufgeführten, neuen kundenfreundlicheren Öffnungszeiten unserer Schulverwaltung. An dieser Stelle bedanke ich mich für ihr Vertrauen unserer Schule gegenüber.

Nun wünsche ich allen Schülerinnen und Schülern sowie allen MitarbeiterInnen ein erfolgreiches, an neuen Erfahrungen reiches gemeinsames Schuljahr 2014/15, und wünsche Ihnen allen nach den verregneten Sommerferien hoffentlich viele sonnige und lichte Herbsttage.

Anne Rusconi

Information Hallenbad Hüntwangen

Unsere Badeaufsicht, Frau Monika Meier, hat ihre Anstellung gekündigt. Bereits vor zwei Jahren gestaltete sich die Suche nach einer Badewache für die Öffnungszeiten am Dienstagabend sowie am Mittwochnachmittag – von November bis April – als schwierig.

Das Hallenbad Hüntwangen konnte in den letzten Jahren aus der Öffentlichkeit nur sehr wenige Besucher anziehen. Aus diesem Grund hat die Schule Unteres Rafzerfeld entschieden, in Zukunft auf die Öffnungszeiten am

Dienstagabend und am Mittwochnachmittag zu verzichten – das Bad bleibt für die Öffentlichkeit geschlossen. Stattdessen kann das Bad vermehrt an auswärtige Vereine zur Benutzung vermietet werden. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Für Fragen wenden Sie sich bitte an Philipp Wieland, Ressortvorsteher Infrastruktur (p.wieland@schule-ur.ch).

Die Schulpflege

Zum Rücktritt von Ruth Spühler

2002 wurde Ruth Spühler aus Wasterkingen in die damalige Oberstufenschulpflege gewählt. Bereits kurz darauf wurde die Fusion der Oberstufenschulgemeinde und der drei Primarschulgemeinden Hüntwangen, Wasterkingen und Wil zu einer gemeinsamen Schule Unteres Rafzerfeld angegangen. Während dieser turbulenten Fusionierungs-Vorbereitung musste Ruth Spühler 2006, zusätzlich zu ihrem angestammten Ressort, kurzfristig die Finanzen übernehmen. Zu dieser Zeit gab es noch keine professionalisierten Schulverwaltungen und so musste Ruth Spühler einen grossen Mehraufwand und viel zusätzliche Arbeit bewältigen.

Sie tat dies mit dem ihr eigenen, grossen Engagement für die Schule. Am 1.1.2007 wurde die Schule Unteres Rafzerfeld (SUR) Wirklichkeit und Ruth Spühler, mittlerweile in der 2. Amtszeit als Oberstufenschulpflegerin bestätigt, wurde Mitglied der Schulpflege SUR. Sie führte weiterhin das ihr besonders am Herzen liegende Ressort „Sonderpädagogik“ und schaute damit zu allen Kindern, die es nicht ganz so einfach haben während ihrer schulischen Laufbahn.

Ruth Spühler zeichnete sich als stets korrektes Behördenmitglied aus, das über ein ausserordentlich grosses Fachwissen verfügte. Sie kannte nicht nur ihre Dossiers sehr gut, sie hatte auch jederzeit einen Überblick über alle anderen Geschäfte der Schulpflege.

Nach zwölf Jahren oder drei Amtszeiten verlässt uns nun Ruth Spühler ganz regulär und bereits seit letztem September offiziell angekündigt – wenn man die letzten beiden Jahre betrachtet eine in der Schulpflegeder SUR nicht mehr selbstverständliche Vorgehensweise. So war Ruth: Stets korrekt und dem Wohl der Schule dienend.

Liebe Ruth, wir danken Dir für Deine vielen Jahre im Dienst der Schüler, der Eltern und der Öffentlichkeit. Auf Deinem weiteren Lebensweg wünschen wir Dir von Herzen alles Gute, viel Musse für lange Aufgeschobenes und stets gute Gesundheit.

Barbara Wuggenig, Vizepräsidentin

Agenda der Schulgemeinde SUR

10.09.	Lehrerweiterbildung Kindergarten und Primarschule schulfrei
17.09.	Schulentwicklung (Sek-Schüler schulfrei)
23.09.	Besuchstag Schulhaus Hüntwangen
25.09.	Besuchstag Schulhaus Wasterkingen
26.09.	Besuchstag Schulhaus Wil
06. –17.10.	Herbstferien
28.10.	Besuchstag Sekundarschule
07.11..	Räbeliechtliumzug Wil
10.11.	Infoabend Übertritt Sekundarschule
11.11.	Räbeliechtliumzug Hüntwangen
20.11.	Schulinterne Weiterbildung ganzer Tag (alle Kinder schulfrei)

Weitere Informationen finden Sie auf
www.schule-ur.ch

Die neue Schulverwaltungsleiterin stellt sich vor

Heidi Litschi

Mein Name ist Heidi Litschi. Vor bald 50 Jahren wurde ich in Schaffhausen geboren. Meine Kinder- und Jugendzeit verbrachte ich in Neuhausen am Rheinfluss und seit 27 Jahren wohne ich in Feuerthalen.

Nach Primar- und Sekundarschule habe

ich eine kaufmännische Ausbildung absolviert und anschliessend bis zur Familienpause als Exportfachfrau bei Georg Fischer in Schaffhausen gearbeitet. 1992 wurde ich Mutter von Moritz und 1994 von Patrizia. Nach sechsjähriger Familienpause engagierte ich mich von 1998 bis 2008 in der Schulpflege Feuerthalen. Von April 2008 bis Juli 2014 war ich Springerin auf Schulverwaltungen im Kanton Zürich. Seit 2010 besitze ich das Diplom «Schulverwaltungsleiterin SIB/VPZS».



Meine Kinder sind erwachsen und ziemlich selbständig, das heisst, ich habe wieder vermehrt Zeit für Ausdauersport, Freizeit auf dem Rhein und Motorradfahren. Neuerdings bin ich Mitglied der RPK in Feuerthalen.

Während meiner sechs Jahre als Springerin bin ich im ganzen Kanton Zürich herumgekommen. Von der kleinen Schule auf dem Land mit 100 Schulkindern bis zu städtischen Dimensionen mit rund 3'000 Schülerinnen und Schülern ist mir nichts fremd. Ich kenne die verschiedensten Organisationsformen und bin erprobt in der Zusammenarbeit mit unterschiedlichsten Menschen. Die Springerei hat durchaus ihre Vorteile, trotzdem ist der Wunsch nach einer Festanstellung gewachsen. Im August 2014 bin ich nun als Schulverwaltungsleiterin in der SUR gestartet – ich freue mich sehr auf meine neue Aufgabe! *Heidi Litschi*

Die neue Schulsozialarbeiterin stellt sich vor

Aline Anliker

Mein Name ist Aline Anliker, ich bin 31 Jahre alt und wohne in Bad Zurzach im Kanton Aargau. Aufgewachsen bin ich in Unterendingen AG und habe zwei Schwestern. In meiner Freizeit bewege ich mich gerne an der frischen Luft und bin gerne unter Freunden.

Im Sommer 2009 habe ich an der Universität Zürich meinen Bachelor-Abschluss in Erziehungswissenschaft erlangt, worauf ich in Döttingen AG die Schulsozialarbeit an der öffentlichen Schule aufgebaut und sie dort fest verankert habe. Neben meiner Tätigkeit als Schulsozialarbeiterin habe ich 2 1/2 Jahre als soziale Klassenhilfe an der Primarschule Rüslikon verschiedene Klassen



betreut. Im Sommer 2013 wechselte ich vollständig in die Schulsozialarbeit und führte neben der Tätigkeit in Döttingen die Schulsozialarbeit an der Bezirksschule Leuggern AG ein. Im März 2014 wagte ich den Schritt und verliess, nach bald fünf Jahren, die Schulsozialarbeit, um die Stellenleitung der Jugendarbeit Unteres Aaretal / Kirchspiel zu übernehmen. Bald musste ich jedoch feststellen, dass meine persönliche und berufliche Passion in der Schulsozialarbeit liegt, weshalb ich mich auf meine neue, jedoch bekannte Aufgabe, an der Schule Unteres Rafzerfeld sehr freue. Nebenbei bin ich Coach für Neueinsteiger in die Schulsozialarbeit, was mir grosse Freude bereitet.

Für mich stehen die Kinder und Jugendlichen im Vordergrund. Ich arbeite ziel- und lösungsorientiert, mit Einbezug des sozialen Umfeldes. Ich freue mich, meine neue Umgebung kennenzulernen und die Schulsozialarbeit an der Schule Unteres Rafzerfeld wieder zu einem festen Bestandteil machen zu können. *Aline Anliker*

Die neuen Lehrpersonen stellen sich vor

Sabrina Bürgler

Mit voller Elan und Begeisterung darf ich ab Sommer 2014 in Wil und Wasterkingen meine Karriere als Lehrperson starten. Auf die neue Herausforderung freue ich mich ganz besonders, denn sie ist, gegenüber meiner Erstausbildung als Bankkauffrau, etwas



ganz Anderes und sehr Spannendes. Die Schulgemeinde Unteres Rafzerfeld entspricht meinen Vorstellungen als Arbeitsort, da mir das ländliche Denken sehr gefällt. Aufgewachsen bin ich in Mörschwil, einem kleinen Dorf neben St. Gallen mit ungefähr 3'400 Einwohnerinnen und Einwohnern. Als Ausgleich zum Arbeitsalltag bin ich gerne aktiv unterwegs, sei dies im Volleyballverein, auf Reisen in mir noch unbekanntem Ländern oder bei einem spannenden Squash-Duell.

Schon jetzt freue ich mich auf die Zusammenarbeit mit den Kindern, Eltern und dem Schulhausteam. *Sabrina Bürgler*

Natascha Gehring

Aufgewachsen bin ich in Rüdlingen, wo ich auch die Primar- und Sekundarschule besuchte. Nach dem Lehrerseminar (PHZH) in Zürich unterrichtete ich während sechzehn Jahre an der Sekundarschule die Fächer Englisch, Deutsch,



Zeichnen, Haushaltkunde, Sport und Werken. Die praktischen Fächer begeistern mich sehr, weil Kopf, Herz und Hand gefragt sind und die Kinder sofort ein Resultat ihrer Arbeit in ihrer Hand haben. Ich freue mich sehr, mit den Hüntwanger- und Wasterkingerkinder viele tolle und brauchbare Gegenstände herzustellen. Mein Wohnort ist ebenfalls in der Schulgemeinde und meine Hobbies sind Sport, Gartenarbeit, Lesen, Kochen, Reisen und Werken

Natascha Gehring.

Linda Leu

Nachdem ich nun ein Jahr in Wil als Stellvertretung an der Primarschule gearbeitet habe, zieht es mich jetzt nach Wasterkingen. Nach den Sommerferien werde ich dort die 4./6. Klasse übernehmen, worauf ich mich sehr freue.



Gerne stelle ich mich kurz vor. Wie der Name es verrät, bin ich in der Schaffhauser Gemeinde Hemmental aufgewachsen. Zurzeit wohne ich in Schaffhausen und habe im Sommer 2013 mein Studium an der Pädagogischen Hochschule Schaffhausen abgeschlossen.

Wenn ich nicht im Schulzimmer stehe, trifft man mich meistens in einer Turnhalle an oder ich choreographiere zu Hause diverse Vorführungen. Mein grosses Hobby ist das Tanzen, daher leite ich mehrere Gruppen – Jugendliche sowie Aktive – im Bereich Gymnastik und nehme selber auch aktiv an Wettkämpfen teil. Um meinem Kopf etwas Luft zu verschaffen, geniesse ich gerne die Natur und betrachte diese häufig durch die Linse meines Fotoapparates.

Ich freue mich sehr auf die neuen Herausforderungen, spannende Stunden und Begegnungen in Wasterkingen.

Linda Leu

Aus den Schulhäusern

Sporttag in Hüntwangen

Alle Kinder, die in Hüntwangen zur Schule gehen (ausser die Kindergartenkinder), kommen um 8.20 Uhr in die Turnhalle wegen dem Sporttag. Wir versammeln uns vor der Turnhalle und wärmen uns auf. Anschliessend werden die Gruppen eingeteilt. Danach gehen wir in unseren Gruppen und fangen mit dem Einzelwettkampf an. Wir machten verschiedene Disziplinen wie Klettern, Hindernislauf, Weitwurf und Schnelllauf. Nach der Pause machten wir einen Gruppenwettkampf. Am Schluss gibt es eine Siegerehrung mit Podest und rotem Teppich. Die erst-, zweit- und drittplatzierten Kinder bekommen einen Preis. Wir waren alle sehr erschöpft nach diesem Morgen und alle Wasserflaschen waren leer. Glückliche und zufriedene gehen alle nachhause. *(3. Klasse Morf/loos)*



Aus den Schulhäusern (Fortsetzung von Seite 13)

Klassenlager 5./6. Klasse in Celerina

Stazersee



Am Montag dem 16.06.2014 sind die 5.- und 6. Klasse von Wasterkingen nach Celerina im Graubünden gefahren. Nach der Ankunft hatten wir circa eine Stunde Zeit um auszupacken und dann sind wir zum Stazersee gewandert. Es ging viel bergauf und bergab und es war recht heiss. Wir Kinder wollten die Wanderung schon aufgeben, als jemand durch den Wald schrie: „Ich sehe den Stazersee!“. Alle hoben die Köpfe und konnten es nicht glauben. Der See sah gross und blau aus und es hatte süsse, kleine Entchen drauf. Wir zogen unsere Badesachen an, trauten uns zuerst aber nicht ins Wasser zu gehen. Der erste, der ins Wasser ging, war Moritz. Komischerweise war das Wasser richtig warm! Es hatte auch Fische und kleine Steinchen darin. Nach circa 20 Minuten waren fast alle im Stazersee planschen. Die einen sprangen vom Holzsteg direkt ins Wasser hinein. Mit der Zeit wurde es etwas kalt, da es windete, und wir gingen zurück zum Lagerhaus. *Paula, Luna*

Morteratschgletscher

Am Morgen mussten wir um sieben Uhr aufstehen. Nach dem Frühstück standen wir alle um 08:50 Uhr vor dem Haus bereit und liefen nachher zum Bahnhof von Celerina. Von da aus fuhren wir mit dem Zug nach Morteratsch und trafen dort Dorli Negri, unsere Reiseführerin. Mit ihr liefen wir ungefähr 5 Kilometer bis zum Gletscher. Es war eindrücklich zu sehen, um wie viel der Gletscher in den letzten 100 Jahren zurückgegangen war. Leider konnten wir nicht auf den Gletscher steigen. Wir assen etwa 300 Meter vom Gletscher entfernt zu Mittag. Auf dem Rückweg sahen wir viele Bäume und Büsche, zum Beispiel: Arven, Lärchen und Grünerlen. Frau Negri konnte zu allem etwas erzählen. *Silvan, Nicola*

Nationalpark

Am dritten Tag im Klassenlager mussten wir schon um 06.00 Uhr aufstehen! Trotzdem starteten wir voller Motivation in den Tag. Wir stärkten uns mit einem feinem Frühstück. Es gab Orangensaft, Tee und heisse Schokolade zum trinken. Dazu gab es Fruchtsalat, der innerhalb von Sekunden verschwunden war. Junge, war das ein Kampf, bis alle etwas davon geschöpft hatten!

Wir versammelten uns um 07:30 Uhr vor dem Haus und liefen danach gemeinsam zum Bahnhof, wo uns ein Bus abholte. Dieser chauffierte uns so nah wie möglich zum Nationalpark. Als der Bus anhielt, waren wir schon fast im Wald, aber noch nicht im Nationalpark. Deshalb folgten wir alle Frau Peter, die mit zügigem Tempo voraus lief. Wir liefen und liefen, bis wir bei der Stelle ankamen, an der unsere Lehrerinnen mit der Exkursionsleiterin Dorli Negri abgemacht hatten. Danach liefen wir nicht mehr Frau Peter, sondern Frau Negri in einer Einerkolonne hinterher, da die Wege ziemlich schmal waren. Wir



machten einen Zwischenstopp, bei dem Frau Negri einen Kurzvortrag über das Verhalten von Ameisen hielt. Mittagspause war um zwölf Uhr an einem schönen Ort mit schöner Aussicht. Wir sahen immer mal wieder Murmeli und Steinböcke auftauchen und beobachteten sie mit dem Feldstecher. Danach ging es den fast gleichen Weg wieder nach Hause. *Kaya, Ruben, Damian*

St. Moritz/Segantini

Am Donnerstag waren wir zu Besuch in St. Moritz. Nach einem Stündlein Laufweg von unserem Lagerhaus in Celerina, waren wir im noblen St. Moritz angekommen. Nach circa 30 Minuten erreichten wir das Segantini-Museum im oberen Teil der Stadt. Frau Fuchs erwartete uns schon und führte uns durch das wertvolle Kunsterbe. «Werden», «Sein» und «Vergehen» hiessen die drei

grössten und wertvollsten Gemälde. Später durften wir ein Bild von Segantini namens «Ave Maria auf der Überfahrt» nachahmen. Wir bekamen Ausschnitte von Segantinis Bild und durften es weitemalen.



Raus aus dem Museum, konnten wir machen was wir wollten: Shopping, Besichtigungen und vieles mehr durften wir eine Stunde lang nach Belieben machen. Gestärkt durften wir wieder nach Hause. Wir liefen auf der Olympia-Bobstrecke zurück und machten natürlich auch einige Bilder von uns im Olympia-Bob. *Joe, Jérôme*



Schafsberg

Am Freitag mussten wir um 07.30 Uhr aufstehen. Als wir ziemlich verschlafen von unseren Zimmern kamen, erwartete uns dort ein wunderbares Frühstücksbuffet. Um 09.30 Uhr hiess es dann wandern. Bei der Zahnradbahn angekommen, fuhren wir mit dieser Bahn bis auf den Schafsberg. Es ging ziemlich steil bergauf und es war ein bisschen wie im Europapark. Der Weg, der am Berg entlang ging, war ziemlich schmal und wenn man einen Fehltritt gemacht hätte, wäre man ein paar Meter

tief runtergefallen. Zum Glück hatten die meisten einen Feldstecher oder eine Fotokamera dabei, denn relativ bald sahen wir den ersten Steinbock auf dieser Wanderung. Später sahen wir noch ungefähr 18 Steinböcke beim «Sünnelen». Am Schluss dieser Wanderung schwebten wir sozusagen mit der Seilbahn nach unten und von dort aus ging es dann wieder zurück ins Lagerhaus. Ich persönlich fand es einer der besten Wanderungen in diesem Lager. *Moritz*

Schlussabend

Am Freitag um halb neun begann das Abendprogramm. Man konnte das WM-Spiel Frankreich-Schweiz schauen oder als Alternative einen Film schauen, nämlich die drei ??? und die Geisterinsel. Die meisten Mädchen haben sich für den Film entschieden. Als es 3:0 für Frankreich stand, kamen noch ein paar Jungs dazu. Um elf Uhr haben wir dann alle zusammen auf das Klassenlager angestossen. Tom, der eine Leiter, war DJ Ping Pong und liess immer coole Musik laufen. Als Pata-Pata lief, tanzten alle mit. Bis um zwanzig nach zwölf hatten wir Disco und um halb eins war Nachtruhe. *Melina, Céline*

Essen und Haus

Zum Frühstück gab es praktisch immer das selbe: Brot, Butter, Marmelade und Nutella und verschiedene Getränke. Nach dem Frühstück konnten wir uns unser Mittagessen machen: Sandwiches. Auf einem Tisch waren Brot, Käse und Fleisch bereit gelegt, damit sich jeder ein Brötchen zusammenstellen konnte. Zu jedem Abendessen gab es etwas anderes, das Einzige, was es jeden Abend gab, war Salat. Am besten schmeckten uns die Älplermagronen, die es am Freitagabend gab.

Das Lagerhaus war sehr neu, es wurde erst vor zwei Jahren erbaut. Es gab zwei Etagen im Lagerhaus, eine für die Buben und eine für die Mädchen. Immer zu viert belegten wir ein Zimmer. Die Zimmergruppen konnten wir schon vor dem Lager selber machen. Die Zimmer waren sehr gross, man hatte viel Platz. In jedem Zimmer gab es ein eigenes WC und eine eigene Dusche. *Niklas*

Aus den Schulhäusern (Fortsetzung von Seite 15)

Sekundarschule – Projektwoche in Eriz

Weil es sinnvoll ist und Spass macht –

55 Schülerinnen und Schüler aus dem Landbüel tauschten eine Woche lang Schreibwerkzeuge und Hefte gegen Baumscheren und halben Bergbauern im Berner Eriztal.

«Wir wollten in diesem Jahr eine ganz spezielle Projektwoche gestalten», erklärt René Gantner, Schulleiter der Sekundarschule Landbüel. «In erster Linie war unser Ziel, etwas Sinnvolles zu tun, das anderen Menschen zu Gute kommt. Darüberhinaus wollten wir unseren Schülerinnen und Schülern eine Gegend der Schweiz zeigen, die den meisten völlig unbekannt ist.» Das Eriztal, eine Hochebene zwischen dem Thunersee und dem Emmental, liegt sehr abgeschieden. «Als wir hier ankamen, staunten wir nicht schlecht», erzählt Moritz Schiegg, Schüler der 3. Sekundarklasse. «Unser Lagerhaus lag weitab von jedem Dorf. Viele von uns waren aber begeistert von der schönen Landschaft.»

Fordernde Arbeit im Steilhang

Die 12- bis 16-jährigen Jugendlichen wurden von Landwirt Christian Tschanz angeleitet. Es galt mit Baumscheren Kuhweiden von unerwünschten Sträuchern und Jungbäumen freizuhalten. Etliche hatten zunächst Mühe mit der Arbeit im steilen und zum Teil sumpfigen Gelände. «Wir haben aber gemerkt, dass die Bergbauern unsere Arbeit sehr schätzen. Das war toll!» erzählt Schülerin Ursina Ambühl. Und Laura Lienhard ergänzt: «Spass gemacht hat auch, mit Schülern aus anderen Klassen zusammen zu arbeiten.»

Nach der fordernden Arbeit kamen viele mit mächtigem Appetit zurück ins Lagerhaus, wo unter der Anleitung der beiden Kochlehrerinnen Daniela Gantner und Bettina Rüeegg die Jahrgangsklassen ihre Mitschüler jeweils mit einem Dreigangmenü verwöhnten.



Manchmal brauchte es vereinte Kräfte, um der Natur zu Leibe zu rücken.



Silvan Casanova, Werklehrer Jens Hug, Raphael Angst und Michael Jenny (von rechts nach links) leisteten im steilen Alpgelände vollen Einsatz.

Abwechslungsreiches Rahmenprogramm

Neben den Arbeitseinsätzen hatten die Schülerinnen und Schüler auch Gelegenheit, an einem abwechslungsreichen Rahmenprogramm teilzunehmen. Sie erhielten Einblick in eine Käseerei, gestalteten im umliegenden Wald kleine Kunst-Installationen mit Naturmaterialien, wurden von erfahrenen Sportlern in die Kunst des Schwingens eingeweiht, lernten die Moorlandschaft des Rotmoos kennen und nahmen sogar an einem kleinen Jodelkurs teil.

Für Zeichen- und Geschichtslehrerin Babeth Waldburger hat diese spezielle Projektwoche auch vom menschlichen Aspekt her sehr viel gebracht: «Wir Lehrpersonen lernten die Jugendlichen zum Teil von einer völlig neuen Seite her kennen. Etliche konnten hier Qualitäten zeigen, die sonst im normalen Schulalltag eher zu kurz kommen oder übersehen werden.»

Ob in drei Jahren die Projektwoche in einem ähnlichen Rahmen stattfinden wird, lässt Schulleiter René Gantner noch offen. «Das hängt immer auch vom Lehrerteam ab. Die Sekundarschule Landbüel verfügt momentan über eine aussergewöhnlich engagierte Lehrerschaft. Selbst Leute mit einem relativ kleinen Teilpensum stellten sich voll und ganz für diese Woche zur Verfügung. Das ist nicht selbstverständlich.» Er betont auch, dass die überschaubaren Verhältnisse der Sekundarschule Landbüel, wo individuelle Förderung eine zentrale Komponente ist, einem solchen Projekt sehr entgegenkommen.

Martin Harzenmoser



Die Alpweiden mussten teilweise auch von Steinen befreit werden. Gilan Wettler (1. Sek.) fand die Arbeit zwar fordernd, doch war es für sie auch eine Art Krafttraining.



Lehrerin Andrea Schweizer und ihre Schülerin Noemi Zuberbühler freuten sich, dass ihr Arbeitseinsatz von den Bauern im Eriz-Tal sehr geschätzt wurde.



Solche Begegnungen sind im Schulalltag eher selten ...

Mütter- und Väterberatung

Die Mütter- und Väterberatung findet zweimal im Monat statt. Sie finden uns jeweils am 1. und 3. Montag (ausgenommen davon sind Feiertage), von 14.00 bis 16.00 Uhr im kath. Kirchgemeindehaus, Badener-Landstrasse 12, in Rafz.

Bitte bringen Sie das Gesundheitsheft und eine Unterlage für das Wickelkissen mit.

Von Montag bis Freitag, 08.30 bis 10.30 Uhr, werden Sie von den Mütterberaterinnen der Kontaktstelle für Kleinkindfragen unter der Nummer 044 804 40 39 beraten.

Bei Bedarf besuche ich Sie auch zu Hause

Denise Sohlenthaler, Mütterberaterin HFD

Daten September bis November 2014

Mo, 01.09. 14.00 – 16.00

Mo, 15.09. 14.00 – 16.00

Mo, 06.10. 14.00 – 16.00

Mo, 20.10. 14.00 – 16.00

Mo, 03.11. 14.00 – 16.00

Mo, 17.11. 14.00 – 16.00

Pro Senectute



Die Ortsvertreterinnen der Gemeinde Wil, Deliah Heller (044 862 17 47) und Susanne Cetkovic (044 869 04 00) sind die Ansprechpartnerinnen der Pro Senectute in Wil.

Jubilare werden im Namen der Pro Senectute besucht. Zögern Sie auch nicht, Ihre Ortsvertretungsleitung bei Fragen rund um die Hilfestellungen der Pro Senectute zu kontaktieren. *Susanne Cetkovic / Daliah Heller*

Fachstelle für Altersfragen – Dienstleistungszentrum Unterland/Furttal

Unser vielfältiges Beratungs- und Dienstleistungsangebot

- Sozialberatung
- Individuelle Finanzhilfe
- Treuhanddienst
- Steuererklärungsdienst
- Angehörigengruppe
- Generationen im Klassenzimmer
- Lern- und Begegnungszentrum
- Bewegung und Sport

Wir sind für Sie da und beraten Sie gerne.

Dienstleistungszentrum Unterland/Furttal

Lindenhofstrasse 1, 8180 Bülach

058 451 53 00

dc.unterland-furttal@pszh.ch

www.pszh.ch

Gesprächsgruppen für begleitende und betreuende Angehörige von Langzeitpatienten

Viele ältere Menschen werden von ihren Angehörigen daheim betreut und gepflegt. Das Betreuen eines kranken Menschen braucht viel Zeit, Geduld und Energie.

Es ist wichtig, dass Angehörige auch ihre eigenen Bedürfnisse ernst nehmen. In den Gesprächsgruppen unterstützen, ermutigen und beraten sich Angehörige gegenseitig und werden dabei von Fachpersonen begleitet.

Die Mitglieder der Angehörigengruppen verpflichten sich, die persönlichen Aussagen von anderen vertraulich zu behandeln, so können Ängste, Sorgen und Konflikte offen besprochen werden.

Termine

Die Gesprächsgruppe trifft sich jeweils am letzten Mittwoch im Monat, von 14.30 bis 16.30 Uhr, im Reformierten Kirchgemeindehaus, Grampenweg 5, 8180 Bülach.

Sind Sie interessiert und bereit, mit anderen Betroffenen Erfahrungen auszutauschen und nach realisierbaren Lösungen zu suchen?

Detaillierte Auskünfte erhalten Sie von

Tanja Rosuljas, Pro Senectute Kanton Zürich,

Lindenhofstrasse 1, 8180 Bülach

Tel 058 451 53 04.

Spitex am Rhein

Rückblick auf die 2. Generalversammlung

Der Vorstand und die anwesenden Mitarbeiterinnen der Spitex freuten sich über das zahlreiche Erscheinen und das rege Interesse der Mitglieder an der 2. Generalversammlung des Vereins. Die Jahresrechnung sowie auch das letztjährige Protokoll wurden von der Versammlung für gut befunden und abgenommen. Das Budget für das Jahr 2015 wurde vorgestellt und die Fragen beantwortet. Das Protokoll dieser GV wird unter www.spitex-am-rhein.ch aufgeschaltet. Interessierte können auch im Spitex Zentrum eine Kopie verlangen.

Im Anschluss an die Generalversammlung hörten wir ein informatives Kurzreferat zum Thema «Ärztlicher Notfalldienst im Rafzerfeld». Dr. Römer der SOS-Ärzte sowie Frau Dr. Stalder, Ärztin in Glattfelden, erklärten die Arbeitsweise und die Zusammenarbeit des Notfalldienstes mit den Hausärzten im Rafzerfeld. Zahlreiche Fragen konnten daraufhin beantwortet werden. Beim anschließenden Apéro ergaben sich interessante Gespräche und Begegnungen.

Nächste Anlässe

Die Spitex am Rhein sucht den Austausch mit der Bevölkerung. Deshalb ist es uns ein Anliegen, an bestehenden Veranstaltungen teilzunehmen oder sie auch selber zu organisieren.

Nationaler Spitex-Tag und Spätsommermarkt in Eglisau – 6. September 2014

Die Spitex am Rhein ist am Spätsommermarkt mit einem Stand vertreten. Der Markt findet von 10.00 – 16.00 Uhr statt. Der Nationale Spitex-Tages steht unter dem Motto «Spitex und die pflegenden Angehörigen» – ein Thema, welches viele von uns beschäftigt. Wir sind für Ihre Fragen da und messen auch Ihren Blutdruck. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Vortrag «Sturzrisiko im Alltag» – 11. Oktober 2014

Mit Frau Christine Kuratli aus Eglisau konnten wir eine erfahrene Fachfrau gewinnen, welche uns auf die Sturzgefahren im Alltag und vor allem über deren Vermeidung informiert. Die Veranstaltung findet am Samstagvormittag statt. Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben und an den Aushängen in den Gemeinden sowie auf www.spitex-am-rhein.ch publiziert.



Spenden für den Hilfsfond

In letzter Zeit durften wir zahlreiche Spenden entgegennehmen, z.B. vom Frauenverein Wil oder in Gedenken an liebe Verstorbene. Wir sind sehr dankbar für diese Zuwendungen, welche uns erlauben, Hilfsmittel und/oder Krankenmobilen anzuschaffen oder in Härtefällen Tariferlasse zu gewähren. Diese Spenden kommen auch der Weiterbildung der Mitarbeiterinnen zu gute. Der Hilfsfond wird separat von der Jahresrechnung geführt und ebenfalls an der Generalversammlung zur Abnahme empfohlen. Beiträge können von den Steuern abgezogen werden. *Sonia Mäder*

SPITEX-Zentrum Eglisau

Öffnungszeiten Büro und Hilfsmittelausleihe

Mo – Fr 09.00 – 10.30 oder nach Vereinbarung

Sprechstunden – Beratung, gratis Blutdruck messen

Mi 14.00 – 15.00 oder nach Vereinbarung

Auskünfte zu Dienstleistungen

und Anmeldung – 044 867 25 67

Mo – Fr 08.00 – 12.00 / 14.00 – 17.00

Sa – So Telefonbeantworter

Rotkreuz Fahrdienst

Frau Ursula Schiltknecht – 079 179 92 98

Mo – Fr 10.00 – 12.00

Hilfsfonds

PC-Konto 85-786820-4

Verein Spitex am Rhein, 8193 Eglisau

SPITEX-Zentrum Eglisau, Obergass 1, 8193 Eglisau

Infos zu Dienstleistungen, Angeboten und Tarifen:
www.spitex-am-rhein.ch

e-Mail: info@spitex-am-rhein.ch

Reformierte Kirche

Neues Kirchenpflegemitglied

An der Kirchgemeindeversammlung vom 22.06.14 wurde Hanspeter Schiegg aus Hüntwangen für die Amtsperiode 2014-2018 als sechstes Mitglied in die Kirchenpflege gewählt. Wir gratulieren Hanspeter Schiegg zur Wahl und wünschen Ihm viel Freude in seinem Amt. Herr Schiegg wird die Ressorts Finanzen und Personelles betreuen.



Nach der Kirchgemeindeversammlung vom 22. Juni besteht immer noch eine Vakanz in der Kirchenpflege. Wenn Sie Interesse haben, in unserer Kirchgemeinde aktiv mitzuarbeiten, melden Sie sich bitte bei Sergio Jost (Präsident Kirchenpflege). Er steht Ihnen für Fragen gerne zur Verfügung (tagsüber 043 344 32 20 / abends 043 540 18 96).

Ressort Bildung und Diakonie

Mit dem Konflager in Barcelona hat auch die Zusammenarbeit mit unserer Sozialpädagogin Karin Seglias geendet.

Wir freuen uns, Ihnen unseren neuen Sozialdiakon Raphael Baumann vorzustellen. Herr Baumann wird, wie zuvor schon Frau Seglias, auch den Jugendtreff Fabrik betreuen.

Der neue Sozialsdiakon stellt sich vor



Geboren bin ich 1985 in Aarau und seit 1995 wohne ich in Winterthur. In der Jugendgruppe der reformierten Kirchgemeinde Winterthur Seen erlebte ich engagierte und aus Glauben motivierte Mitarbeiter, die mich sehr positiv

geprägt haben. Dies weckte in mir den Wunsch, irgendwann einmal auch in der Kirche zu arbeiten. Zunächst aber machte ich eine Berufslehre als Konstrukteur in

Bülach bei der Landert Motoren AG. Im anschliessenden Zivildienst in meiner Heimatgemeinde konnte ich Sozialdiakonieluft schnuppern. Das gefiel mir so sehr, dass ich in Aarau die Ausbildung zum Sozialdiakon am TDS Aarau berufsbegleitend absolvierte. In dieser Zeit war ich zu 50% in der reformierten Kirche in Winterthur Seen angestellt und begleitete für vier Jahre junge Erwachsene.

Mein Anliegen ist es, dass Kinder und Teenager Gott als einen liebenden, treuen und leidenschaftlichen Gott erleben, der sich mit ihnen freut und mit ihnen weint. Als einen, der durch alle Stürme des Lebens da ist und nicht von ihrer Seite weicht. Als einen, der ihren Weg kennt und der eine Rolle in ihrem Leben spielen will.

Weiter freue ich mich, meine Begabungen in kreativen und künstlerischen Bereichen wie der Musik, dem Wort, den Bildern einzubringen, um so verschiedene Zugänge zum Glauben anzustossen. In der Kunst liegen ja ureigenste Eigenschaften Gottes, wie das Schaffen und die Schönheit.

Ich bin gespannt auf die Zeit, die vor mir liegt und freue mich darauf, Sie kennen zu lernen. Spontane Besuche bei mir in meinem Büro im Kirchgemeindehaus in Hüntwangen sind herzlich erwünscht! Sie finden mich dort voraussichtlich am Dienstag und am Donnerstag.

Raphael Baumann

Organist

Per 30. Juni 2014 hat unsere Organistin Marion Mansour ihre Anstellung in unserer Kirchgemeinde aus familiären Gründen gekündigt. Wir freuen uns, dass Mattia Battaglia, der ja bereits jetzt an Gottes-



diensten die Orgel regelmässig gespielt hat, das Pensum von Marion Mansour übernehmen wird.

Konfirmation vom Sonntag, 29. Juni 2014

«Alle in einem Boot» war das Thema der diesjährigen Konfirmation. Das Thema hätte nicht besser gewählt werden können, da der Gruppenzusammenhalt in diesem Jahrgang bemerkenswert war.

Die Konfirmationsfeier wurde voll und ganz von den Jugendlichen gestaltet, mit ein wenig Unterstützung von Pfarrer, Sozialpädagogin und Organist. Die Feier war mit Liedern, Gebeten, musikalischer Darbietung und Rückblicken in die Konfirmationszeit und natürlich der feierlichen Übergabe der Konfirmationsprüche und Bilder mit Abwechslung gespickt.

Durch die liebevolle Gestaltung der Feier, den guten Wünschen, die sich die Konfirmanden / Konfirmandinnen gegenseitig mit auf den Weg gaben, sowie den rührenden Abschiedsworten der Jugendlichen und des Kirchenpflegepräsidenten an Karin Seglias war die Konfirmation voller Emotionen.

Auch das grosse Boot, das nicht nur Dekoration war, sondern rege in den Ablauf einbezogen wurde, hat das Thema gut unterstrichen.

Wir schauen auf eine wunderbare Konfirmation zurück, die noch lange in Erinnerung bleiben wird.



Ich gratuliere ganz herzlich den Konfirmierten Alisha Ambord, Celine Mrzena, Joelle Zwicker, Laura Ernst, Linda Eisenegger, Max Rutschmann, Moritz Schiegg, Raphael Angst, Ronja Stampa, Simon Siegrist

Alles Gute und Gottes Segen auf Eurem weiteren Weg.

Karin Seglias

Organisation reformierter Unterricht

Mit dem neuen Schuljahr nach den Sommerferien hat auch der reformierte Unterricht ab der 2. Klasse begonnen.

Sollte ihr Kind bis jetzt noch keine Einladung zum Unti in die 2./3. oder 4. Klasse erhalten haben, melden Sie sich doch bitte auf dem Sekretariat (043 433 50 62) oder direkt bei unserer Katechetin Susanna Leu (079 720 10 83).

Auszug aus den Gottesdiensten

Sa, 06.09.	18.30	Jazz-Gottesdienst in Hüntwangen mit Richard Schmied und Apéro
So, 21.09.	11.00	Bettags-Gottesdienst im Amphitheater Hüntwangen
So, 28.09	10.00	Erntedank-Gottesdienst mit Apéro in Wasterkingen
So, 05.10.	10.00	Chilbi-Gottesdienst in Wil
So, 29.10.	10.00	Gottesdienst in Wil mit Chilekafi
Sa, 01.11.	18.30	Gottesdienst in Hüntwangen, mit Abendmahl
So, 09.11.	10.00	Taufgottesdienst in Wil mit 3.-Klass-Unti
So, 30.11.	10.00	Gottesdienst in Wasterkingen mit Apéro, im Anschluss Kirchgemeindeversammlung

Auf der Gemeindeseite von «reformiert» sowie auf www.refwil-zh.ch finden Sie Angaben zu den verschiedenen Angeboten der Kirchgemeinde sowie zu sämtlichen Gottesdiensten.

Katholische Kirche

Katholisches Jugendteam gewinnt dritten Platz

Gut gemacht! Die vielen Freiwilligengruppen der 99 katholischen Pfarreien im Kanton Zürich wurden im Juni vom Generalvikariat zu einem Wettbewerb aufgerufen, um die besten Projekte ermitteln zu können. Das Resultat – unser Jugendteam ist stark! Wir dürfen nämlich voller Freude unserem Jugendteam zum ausgezeichneten dritten Platz gratulieren.

Schauen Sie dazu den Kurzfilm auf www.glegra.ch.

Felix Marti

Veranstaltungen

Di, 02. / 23.09.	Bibellese
Di, 28.10. 19.30	Pfarreizentrum Eglisau
Mi, 08.10. 14.30	Treffpunkt 60 plus, kath. Kirchgemeindehaus Rafz. Ein fröhlicher Appenzelle führt mit Musik, Gesang und Humor durch unsere 4-sprachige Schweiz. Ein amüsanter Nachmittag mit Jean-Luc Oberleitner.
Do, 27.10. 19.30	Lottomatch im kath. Kirchgemeindehaus Rafz

Gottesdienste

Sa, 06.09. 18.00	Eucharistiefeier in Rafz
So, 14.09. 10.00	Familiengottesdienst in Rafz
So, 21.09. 10.00	Eucharistiefeier in Eglisau
Sa, 27.09. 18.00	Eucharistiefeier in Rafz
So, 05.10. 10.00	Eucharistiefeier in Rafz
So, 12.10. 10.00	Eucharistiefeier in Eglisau
Sa, 18.10. 18.00	Eucharistiefeier in Rafz
So, 26.10. 10.00	Eucharistiefeier in Rafz
So, 02.11. 10.00	Allerheiligen/Allerseelen Gottesdienst in Eglisau

Sämtliche Gottesdienste sowie genauere Angaben zu den Veranstaltungen finden Sie im Forum oder auf www.glegra.ch

Kontakt: 044 867 21 21 / sekretariat@glegra.ch

Armbrustschützen Hüntwangen

Gleich drei Festbesuche absolvierten wir am Wochenende des 14./15. Juni. Den Start machten wir im schönen Ettiswil, bevor wir im Anschluss in Buchegg antraten. Die Bedingungen waren leider etwas windig, demzufolge hatten unsere Akteure etwas Mühe, um so richtig auf Touren zu kommen und unsere Leistungen fielen entsprechend mässig aus. Völlig überraschend konnten wir aber den Gruppenwettkampf für uns entscheiden! Ob es unseren Sportschützen in diesem Teil des Wettkampfes die Pfeile ins Zentrum gewindet hat? Egal! Das Gruppenresultat ist super und der Sieg im Gruppenwettkampf eine kleine Entschädigung für den schwachen Rest des Wochenendes.

Nach dem windigen Wettkampf-Wochenende mitte Juni schienen unsere Akteure zum Teil etwas verunsichert, als der nächste Einsatz in Bisikon bevorstand. Nichts desto trotz lagen wir im Gruppenwettkampf wiederum ganz gut im Rennen. Durch einen kurzfristigen Ausfall eines Schützen wurden wir aber leider arg gebremst. Schade, da wäre eine weitere starke Klassierung möglich gewesen. Im Sektionswettkampf (das Wichtigste an einem solchen Anlass) konnten wir uns wieder etwas aufrappeln und erreichten ein solides Resultat.

Die grosse Überraschung gelang hier unserem Nachwuchsschützen Dominic Meier. Mit sehr starken 57 Punkten (maximal 60) gelang ihm das Höchstresultat unseres Vereins und korrigierte so den einen oder anderen «Schnitzer» von uns alten Hasen. Super Dominic, weiter so!

Mannschaftsmeisterschaft

Regelmässig schicken wir seit Jahren eine Mannschaft, bestehend aus sechs Sportschützen, ins Rennen der Mannschaftsmeisterschaft. Eingeteilt in verschiedene Ligen bestreitet jede Mannschaft fünf Runden auf der heimischen Anlage. Nachdem unsere Mannschaft die letzte und entscheidende der fünf Begegnungen im 2013 verloren hatte, kämpfen wir auch 2014 in der 3. Liga. In der ersten Runde trafen wir auf Veltheim 1. Mit einer ganz tollen Leistung konnten wir diesen Gegner gleich mit 1107:1037 Punkten bezwingen. Guido erreichte mit genialen 193 Punkten (maximal 200) unser Höchstresultat! In der zweiten Runde gegen Oberwinterthur 1 konnte einzig Guido wieder so richtig überzeugen, diesmal mit starken 192 Punkten! Mit 1081:1052 gelang uns aber dennoch der nächste wichtige Sieg.

Gotzenwil 1 hiess der Gegner in der dritten Runde und war ein erster Prüfstein. Mit einer klaren Steigerung kam unsere Mannschaft auf schöne 1109 Punkte und gegen die 1071 von Gotzenwil war der 3. Sieg Tatsache.

Zur Zeit liegen wir punktgleich mit Pfunzen 1 auf dem ersten Zwischenrang, und wie im vergangenen Jahr wird wohl auch diese Saison wieder die letzte Begegnung, gegen Pfunzen, um den Aufstieg in die 2. Liga entscheiden.

2015 – 55 Jahre

Armbrustschützenverein Hüntwangen!

Vor bald fünf Jahren, im 2010, feierte unser Verein sein 50-jähriges Bestehen. Obwohl wir damals sehr gerne einen würdigen Anlass auf die Beine gestellt hätten, liess es damals die personelle Situation leider nicht zu. Unterdessen sieht es doch leicht besser aus und aus diesem Grund haben wir uns entschieden, im 2015 auf 55 Jahre ASV Hüntwangen anzustossen! An den Wochenenden vom 11. bis 13. und 18. bis 20. September 2015 werden wir einen Armbrustwettkampf für gleichgesinnte aus der ganzen Schweiz organisieren. Notieren Sie sich doch bereits heute diesen Termin – Zuschauer sind sehr herzlich willkommen!

Nachwuchs gesucht

Leider fehlen unserer Junioren-Abteilung noch motivierte, ehrgeizige Junioren, welche das sportliche Armbrustschiessen erlernen möchten.

Mädchen und Jungs ab dem 8. Lebensjahr sind herzlich eingeladen! Schaut einfach rein, wir sind jeden Montag von 18.00 bis 20.00 Uhr im Training. Unsere Armbrust-Anlage steht gleich oberhalb der Turnhalle Hüntwangen.

Stefan Meier

Volks-Armbrustschiessen

Do, 04.09. 18.00 – 21.00

Fr, 05.09. 18.00 – 21.30

Sa, 06.09. 10.00 – 16.00

Festwirtschaft geöffnet – wir freuen uns auf Sie!

Weitere Infos bei Stefan Meier, 044 869 35 91
oder auf www.asv-huentwangen.ch

Chilbiverein

Chilbi 2014: 4. bis 6. Oktober – Organisatorisches

Fahrverbot

Wie jedes Jahr gilt während dieser Zeit im Dorfkern ein allgemeines Fahrverbot. Für die Anwohner und für Rettungsdienste ist die Zufahrt selbstverständlich gewährleistet. Bitte beachten Sie, dass diese Einschränkungen bereits ab Mittwoch, 1. Oktober, und bis Dienstag, 7. Oktober ihre Gültigkeit haben. Nur so können gefährliche Situationen während den Auf- und Abräumarbeiten vermieden werden.

Linienbus

Unser Linienbus verkehrt gemäss Fahrplan. Während des eigentlichen Chilbibetriebs wird die Haltestelle «Gemeindehaus» an die Ecke Rüdlingerstrasse/Breitenmattstrasse verlegt.

Festbus

Am Samstag und Sonntag verkehrt wieder ein gratis Festbus. Er verbindet die Rafzerfelder Gemeinden mit dem Bahnhof Hüntwangen-Wil und bedient auch die Haltestelle «Viehmarkt» in Eglisau. Der Festbus wird beim Biedermannbrunnen (Lisabethlibrunnen) bei der Post halten. Die Betriebszeiten sind am Samstag von 18.00 bis 02.30 Uhr, am Sonntag von 11.00 bis 22.30 Uhr.

Die Kosten für den Festbus werden vom Chilbi Verein und der Gemeinde Wil getragen.

Parkplatz

Signalisierte Parkplätze stehen am Dorfrand zur Verfügung. Herzlichen Dank den Landbesitzern!

Abfall

Fast alle Festwirtschaften haben auf Pet-Mineralwasserflaschen umgestellt. Entsprechend sind bei diesen Beizli Sammelbehälter für Pet vorhanden.

Zusätzlich werden auch dieses Jahr Kartoffelpaloxen als unübersehbare Abfallbehälter im Publikumsbereich aufgestellt. Trotz diesen Massnahmen kann Littering leider nicht vermieden werden. Vielen Dank dem Reinigungsteam, welches am frühen Sonntagmorgen das Festgelände säubert!

Neue Aussteller

Familie Koutsogiana, wohnhaft in Wil und Mitglied im Chilbi Verein, bietet griechische Spezialitäten an.

Haben Sie Interesse, aktiv an der Chilbi mitzumachen? Ueli Angst (079 669 16 11) gibt gerne Auskunft.

Festbetrieb

Die Rafzerfelder Motobiker feiern ihr 20-jähriges Bestehen. Deshalb laden sie am Freitag, 3. Oktober, zur Jubiläumsparty ein. Livemusik, Snacks und Getränke stehen ab 20.00 Uhr bereit.

Am Samstag öffnen die Wirtschaften um 17.00 Uhr, am Sonntag um 11.00 Uhr und am Montag wiederum um 17.00 Uhr.

In den geschlossenen Räumen gilt das allgemeine Rauchverbot. Auf Sitzplätzen im Freien darf geraucht werden.

Flohmarkt

Der Flohmarkt, das Airbrush und die Spiele der Kinder finden nur am Sonntag statt. Ab 09.00 Uhr können die Stände aufgestellt werden. Der Chilbi Verein verzichtet bewusst auf ein Standgeld der Flohmarkt-Aussteller.

Festgottesdienst

Am Sonntag, um 10.00 Uhr, sind Sie herzlich zum Festgottesdienst in der Fürwehrtrotte eingeladen.

Nachtruhe

Alle Wirtschaft- und Standbetreiber wurden angehalten, die Lautstärke zur vorgerückten Stunde auf ein vernünftiges Mass zu reduzieren.

Wir sind uns bewusst, dass die Chilbi im heutigen Rahmen ohne das Verständnis der Anwohner nicht durchgeführt werden könnte. Dafür ein herzliches Danke! Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Ernst Rüeiger (044 869 19 38).

Wir wünschen Ihnen gemütliche Stunden an der Chilbi.

Ernst Rüeiger

Platzkonzerte an der Chilbi

Sa, 04.10	18.00	Platzkonzert bei der Musiker-Chnelle
So, 05.10.	13.00	Fascinating Feeling Steelband bei der Fürwehrtrotte
	15.00/18.00	Füürwehrrchörli Dettighofen bei den Motobikern
	16.00	Platzkonzert bei der Musiker-Chnelle
Mo, 06.10.	20.00	Guggenmusik Spectaculus bei der Musiker-Chnelle

FC Rafzerfeld

Plausch-Schülerturnier 2014

Das vergangene Plausch- und Schülerturnier war – aus meiner Sicht – ein gelungenes Fest. Am Donnerstag kam zudem noch der FC Schaffhausen als Gast zu uns zwecks deren Vorbereitung für die neue Saison. Das Wetter spielte toll mit, auf dem Bänken diskutierte man über frühere Zeiten und die gleichzeitig stattfindenden WM-Spiele – da spielte es keine Rolle, dass der FC Rafzerfeld (3. Liga) gegen den FC Schaffhausen (Challenge Liga) mit 1:7 verlor.

Am Samstag rannten die Fa-, Fb- und Fc-Junioren dem Ball nach und sie konnten das an der WM Gesehene voll umsetzen. Und ich muss sagen, so manches Goal wurde viel fairer und ohne Allüren geschossen!

Am Sonntag spielten etwa 40 Rafzerfelder Schülermannschaften um die schönen, dieses Jahr grünen, Schülerturnier-T-Shirts – und natürlich um den Sieg und damit den Pokal.

Danke Gaby, Du hast vielen Kids und Trainern mit der guten Organisation eine Freude gemacht. Ich danke allen Helfern und dem OK PST2014, die für ein Fussballfest auf der schönen Traubenanlage sorgten. Unser Präsident Bruno Stern und Festwirt Dominik Hartmann haben sicher einige Stunden Schlaf nach zu holen!

Danke fürs fertig lesen *Heinz Meister alias Hene, J+S Coach*

Infos aus der Juniorenabteilung des FC Rafzerfeld

Rücktritt von Gaby Dreier

eine Mutter eines fussballverrückten Junior sprang vor acht Jahren in die Bresche als Protokollschreiberin. Auch als Fan mit verschiedenen Fanen und Glocken unterstützte sie ihren Sohn Felix am Spielfeldrand. Und als man TrainerInnen suchte, meldete sie sich mit ihrer Tochter Vanessa und half, die kleinsten Kids zu betreuen. Nur so konnten diese Kids trainieren und sich am Ball und an den Trainings erfreuen. Herzlichen Dank, denn die Kids danken es Dir immer wieder mit einem Lächeln zurück! Ich weiss, Du hast nie Fussball gespielt, und trotzdem ist Dir dieser Sport ans Herzen gewachsen.

Ja, dann hast Du auch den Gummibärli-Cup und den Schoggi-Cup organisiert sowie die ganzen Trainer- und Juniorenkaderlisten betreut. Für Deinen grossen Einsatz zum Wohle des FC Rafzerfeld möchte ich Dir von ganzem Herzen danken. Ich wünsche Dir auf Deinem weiteren Lebensweg alles Gute, gute Gesundheit und viel Zeit mit Deinem verständisvollen Ehemann Paul, der Dich immer gestärkt und Dir den Rücken frei gehalten hat. Und der sogar vom GC-Fan zum FC-Rafzerfeld-gewechselt hat!

Die Junioren des FC Rafzerfeld ohne Junioreobmann

Ja, das ist eine weniger schöne Geschichte, steht doch die Juniorenabteilung ohne Chef da, denn unser langjähriges Clubmitglied Jörg Zamboni hat sich nach der MV vom März mit sofortiger Wirkung zurückgezogen. Diverse Gründe haben ihn zu diesem Schritt bewogen. Jörg hat etliche Stunden zum Wohl des FC Rafzerfeld eingesetzt. Seine fachliche Stärken, angeeignet in diversen Trainerausbildungen, haben ihn bewogen, gewisse harte Entscheidungen durchzuziehen, immer mit dem Ziel, eine schlagkräftige und gesunde Juniorenabteilung zu haben.

Ich möchte mich für seinen Einsatz herzlich bedanken, habe ich mit ihm doch fünf Tenero- und zwei Huttwillager durchgeführt und viele unvergessliche Stunden auf und neben dem Fussballplatz erlebt. Auch die Obmännertagungen in Filzbach oder die FK des Verbandes waren ihm immer ein Anliegen. Wir verlieren einen fussballbegeisterten Trainer.

Jörg, alles Gute und gute Gesundheit und Deiner Familie eine ruhigere Zeit. *Heinz Meister*

Frauenturnverein

Volleyballspieltag vom Sonntag 15. Juni

Wieder fand das schon traditionelle Wilemer Volleyballturnier des Frauenturnvereins in der Turnhalle Landbüel statt. Die 7 angemeldeten Mannschaften lieferten sich den ganzen Tag über spannende und faire Wettkämpfe, so dass die Zuschauer richtig mitfiebern konnten. Glücklicherweise ging der Anlass ohne Verletzte über die Bühne! Der Sieg holten sich einmal mehr unsere Nachbarsfrauen aus Rafz, die beiden Wilemer Mannschaften belegten hinter Höngg die Ränge 3 und 4.

Ein besonderes Lob gilt wiederum der Festwirtschaft. Dieses Jahr kochte uns Peter Fritschi ein feines Risotto, und auch die Kuchen und Torten der FTV Frauen fanden Anklang.

Ein herzliches Dankeschön an die Organisatorinnen, Simone, Nadia und Anita, sowie allen Helferinnen und auch ihren Männern, die tatkräftig mitgearbeitet haben. Dank unseren Sponsoren sah auch der Gabentisch wieder toll aus und die Preise waren sehr begehrt. Herzlichen Dank an alle Sponsoren, die unseren Anlass in irgendeiner Form unterstützt haben. *Ruth Stampa*

Regionalturnfest am Wisenberg

Am Samstag, 21. Juni 2014, reisten wir mit 13 Turnerinnen ans Regionalturnfest ins Oberbaselbiet. Die ländliche Gegend rund um Rünenberg und Zeglingen bot uns eine schöne Kulisse. Das Wetter machte prima mit. Die Wettkampfanlagen waren überschaubar und die Atmosphäre familiär.

Als erstes stand für uns das 3-Spiele-Turnier auf dem Programm. Mit drei Mannschaften bestritten wir am Vormittag die Spiele Volleyball, Indica und Faustball.

Am Nachmittag nahmen wir unseren 3-teiligen Wettkampf in Angriff. Wir starteten mit den Fit & Fun-Disziplinen Moosgummiring und Tennis-Rugby. Der Beginn war verheissungsvoll. Später waren die Aufgaben Ball-Kreuz und Unihockey an der Reihe. Beim Ball-Kreuz lief es uns nicht ganz wunschgemäss, jedoch waren wir beim Unihockey mit unseren Leistungen zufrieden. Den Abschluss bildete der Fachtest Allround mit Rugby-Reif, Goba und Beachball. Auf dem ruppigen Gelände waren unsere Geschicklichkeit, Kondition sowie das Zusammenspiel speziell gefordert. Leider mussten wir hier einige Abstriche machen und verliessen den Wettkampfsplatz leicht gefrustet.

Nach dem Nachtessen und einer erfrischenden Dusche sah die Welt wieder besser aus. Wir genossen ein paar kurzweilige Stunden im Festzelt und in der Bar.

Am Frühschoppenkonzert verbreitete Sarah Jane gute Laune. Später verfolgten wir den Seilziehcup aufmerksam mit und bestaunten die schönen Vorführungen der Oberbaselbieter Turngala. Ein wenig früher als geplant, nahmen wir die Heimreise in Angriff. Zurück im Rafzerfeld stand am Bahnhof erneut der Abholdienst bereit. Vielen Dank an Wädi für die gemütliche Fahrt mit Traktor und Wagen! Im Restaurant Sternen liessen wir das Turnfestwochenende ausklingen.

Kaum zuhause angekommen, erreichte uns Anita's SMS: «Freudige Nachricht, Turnfestfrauen, wir sind Dritte!» Was für eine Überraschung! Wir klassierten uns auf dem Podest und erhielten sogar eine kleine Trophäe. Ein herzliches Dankeschön an Anita für ihren grossen Einsatz während der Vorbereitung und am Turnfestwochenende!

Andrea Angst



Wanderung vom 5./6. Juli 2014

In Thun stiess ich zu den knapp zwanzig Frauen vom FTV Wil, Nach Zeitplan kamen wir in Zweisimmen an und gönnten uns auf einer Sonnenterrasse noch einen Kaffee. Danach fuhr eine grössere Gruppe (mit zum Teil etwas handicapierten bzw. bandagierten Frauen) mit der Gondelbahn auf den Rinderberg. Eine kleinere Gruppe stieg in der Mittelstation aus und nahm den Aufstieg zu Fuss in Angriff,



so dass wir auch noch etwas zum Schwitzen kamen. Im Bergrestaurant Rinderberg, das wegen der schlechten Wettervorhersage mit Gästen nicht gerade überflutet war, assen wir ein spätes Mittagessen.

Gestärkt traten wir dann die Wanderung auf dem Berner Voralpenweg an, der zum Hornberg führte. Unterwegs genehmigten wir uns eine feine Bauernhofglace in einer Alpwirtschaft und bestaunten die Einrichtung, mit der man sich Bedienung holen konnte: An einem Seil war eine PET-Flasche befestigt und das andere Ende war an einen «Plämpu» einer Kuhglocke geknüpft. Als ein anderer Gast sich – auf unseren Hinweis hin – so bemerkbar machte, um Käse zu kaufen, verklemmte jedoch die ganze Einrichtung. Im Berghotel Hornberg übernachteten wir – je nach Wunsch im Massenlager oder in Zimmern – und genossen ein feines drei-Gang-Menü. Im Verlauf des Abends hörten wir, dass am Sonntagmorgen eine Stubete des Radio BEO (Berner Oberland) mit grossem Brunch stattfindet. Nach einer allgemeinen Umfrage entschieden sich (fast) alle, die vierstündige Wanderung nach Lauenen zugunsten des Brunches fallen zu lassen und nur noch nach Gstaad hinunter zu wandern. Dieser Brunch war dann wirklich phänomenal! Von der Rösti bis zum Tiramisù war alles vorhanden. Man wusste nicht recht, ob das jetzt ein Zmorge oder ein Desserbuffet war. Dazu wurden wir mit volkstümlicher Musik unterhalten und durften auf der Sonnenterrasse sitzen.

Nachher nahmen wir den Abstieg nach Gstaad unter die Füsse. Unterwegs kauften wir Alpwurst und Alpkäse ein, weil ein kleiner Junge uns so lieb fragte: «Choufet Dir

Chees?». Danach gab es entlang des Alpenblumen-Lehrpfades eine Vielfalt von Alpenblumen zu bewundern. Die handicapierten Frauen stiegen dann für das steile Stück in die Gondelbahn. Auf halber Wanderstrecke stand plötzlich ein riesiges Fonduecaquelon am Wegrand, in das man sich hinein setzen konnte. Es wurden noch ein paar lustige Fotos geschossen.



In Gstaad setzten wir uns in ein Strassenrestaurant und beobachteten die flanierenden Touristen und ihre Aufmachungen, was sehr amüsant war. Auf der Strecke nach Zweisimmen sassen wir in einem nostalgischen, alten Wagen. Wir kamen uns vor, wie englische Touristen vor hundert Jahren. In Zweisimmen stiegen wir dann wieder in neuzeitliche Wagen ein. Ich selber musste mich in Thun von der Gruppe verabschieden, Vielen Dank an Käthy für die Organisation dieser tollen Reise! *Antoinette Hofer*

Frauenverein

Auflösung des Frauenverein Wil

An unserer GV vom 19. Februar 2014 wurde über den Beschluss, den Frauenverein Wil aufzulösen, abgestimmt. Mit 31 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen wurde der Antrag angenommen. Auf den 30. Juni 2014 wurden die Konten aufgelöst und, wie an der GV besprochen, abgerechnet.

Das Vereinsguthaben wurde aufgeteilt an Pro Juventute Zürich, Pro Senectute Zürich, Spitex am Rhein und den Besucherdienst Unteres Rafzerfeld. Auch wurden die Mitgliederbeiträge für die MS-Gesellschaft und die Zürcher Frauenzentrale nochmals einbezahlt (für beide Institutionen zahlte der Frauenverein Wil einen jährlichen Mitgliederbeitrag).

Saldierung aller Konten – Vereinsguthaben

Postguthaben (4'642.75), Bankguthaben ZKB (6'383.70), Kasse (413.55)

Spenden

MS Gesellschaft Zürich (250.-), Zürcher Frauenzentrale (150.-), Pro Juventute (2'760.-), Pro Senectute (2'760.-), Spitex (2'760.-), Besuchsdienst Unteres Rafzerfeld (2'760.-)

Von Anfang und Ende

Gründung des Frauenverein Wil

Die erste Versammlung des Gemeinnützigen Frauenverein Wil fand am Donnerstag, den 1. Dezember 1921, statt. Der Zweck des Vereins war, seine Mitgliederinnen im Wochenbett sowie bei schweren Krankheitsfällen zu unterstützen. Der damalige Jahresbeitrag betrug 6.–

Wie kam es zu dem Entscheid, den Verein aufzulösen?

Mehrere Faktoren kamen zusammen. Am meisten Mühe hatten wir, Nachfolgerinnen für den Vorstand zu finden. Fast alle Anlässe fanden am Vor- oder an Nachmittagen statt. Viele Frauen sind heute berufstätig und haben somit tagsüber keine Zeit für eine ehrenamtliche Tätigkeit. Zum anderen wurden unsere Anlässe immer weniger besucht und es fehlte uns an neuen, jungen Mitgliedern. Der Frauenverein wurde zunehmend weniger attraktiv für die jüngere Bevölkerung.

Was taten wir, um die Auflösung zu verhindern?

Bevor der Vorstand den Verein endgültig auflösen wollte, versuchten wir mittels eines Briefes an unsere Mitglieder, noch ein letztes Mal Vorstandsmitglieder zu finden.

Leider ohne Erfolg. Dies bestätigte uns, dass die Zeit für «Neues» gekommen ist. Nicht immer macht es Sinn, um jeden Preis an dem Alten festzuhalten, auch wenn es wehtut. Wir, der Vorstand, haderten mit dem Entscheid und es wäre uns allen lieber gewesen, wenn nicht wir diesen Schritt hätten einleiten müssen. Aber nichts desto trotz heisst es manchmal, auch schwierige Entscheidungen zu treffen. Wasterkingen und Hüntwangen haben beide vor Jahren ihre Frauenvereine aus denselben Gründen aufgelöst. Und auch Eglisau vollzieht einen Wandel.

Wer weiss, vielleicht entsteht in Wil schon bald eine neue Idee, für einen neuen Verein, der dem «Zahn der Zeit» entspricht.

Was geschieht mit unseren Anlässen?

Einige Anlässe werden nicht mehr stattfinden (Reise, Dorf Zmorgen und der Gebäckverkauf). Andere werden übernommen. Die Seniorennachmittage und der Adventsabend im Kirchgemeindehaus Hüntwangen werden weiterhin stattfinden. Beide Anlässe werden von der Reformierten Kirche Wil-Hüntwangen-Wasterkingen durchgeführt.

Das Weiterbestehen der Seniorenweihnacht ist noch ungewiss. Die Verteilung der «Pro Juventute Elternbriefe» für Eltern mit dem ersten Kind wird von der Gemeinde übernommen. Wir möchten uns an dieser Stelle recht herzlich für das Entgegenkommen der Gemeinde und der Kirche bedanken.

Ein grosser Dank an alle Beteiligten

Der Vorstand bedankt sich herzlich bei allen Mitgliedern, bei allen ehemaligen Vorstandsmitgliedern und ehemaligen Präsidentinnen, Helferinnen und BesucherInnen, der Reformierten Kirchgemeinde Wil-Hüntwangen-Wasterkingen, der Gemeinde Wil, den SchülerInnen und Lehrpersonen der Primarschule Wil.

Wir danken für eine gute Zeit, viele Spenden, gute Auftritte, feine Kuchen und Torten, spannende Begegnungen und für die vielen unvergesslichen Momente der letzten 93 Jahre.

Getreu nach dem Motto «Jedes Wort ist ein Haken, an dem man Gedanken hängen kann.» werden unsere Gedanken noch lange Jahre schöne Erinnerungen an den Frauenverein aufrechterhalten.

Wir wünschen Ihnen eine gute Zeit und viele gute Erinnerungen

Elke Angst, Helene Bolli, Susanna Leu, Nadia Martin und Ruth Meister

Musikverein Wil



Jetzt wo sie diese Zeilen lesen, sind die Sommerferien bereits wieder vorbei und wir schreiten grossen Schrittes der kühleren Jahreszeit entgegen.

Im April dieses Jahres schenkte mir der Musikverein Wil das Vertrauen und wählte mich zur neuen Präsidentin. An dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön.

In den letzten Monaten durfte ich mit dem Verein verschiedene Höhepunkte erleben und freue mich bereits heute auf die kommenden Auftritte, Feste und gemütlichen Stunden.

Sommerkonzert 2014

Am Freitag, 20. Juni, trafen sich die Brass Band Eglisau, die Musikgesellschaft Rafz sowie der Musikverein Wil zum traditionellen Sommerkonzert im Amphitheater. Für dieses Jahr wurde mit den Jungbläsern aus allen drei Vereinen eine eigene Formation gebildet, welche ebenfalls ihr Können unter Beweis stellte.

So startete die Musikgesellschaft Rafz bei strahlendem Sonnenschein das Konzert. Mit den Jungbläsern ging es im Programm weiter, bevor wir vom Musikverein Wil auf den Stühlen in der Arena Platz nehmen durften. Den Abschluss dieses Konzert-Abends machte, wie bereits in den Vorjahren, die Brass Band Eglisau. Trotz WM-Match Schweiz-Frankreich durften wir zahlreiche Gäste begrüssen. Ein Dank an alle, welche uns immer wieder mit Ihrem Besuch unterstützen und somit helfen, dass solche Anlässe auch in Zukunft Bestand haben werden.

Zürcher Unterländer Musiktag

Nach dem Sommerkonzert standen uns noch zwei Wochen für Probearbeiten zur Verfügung bevor wir am 29.06.2014 an den nächsten Höhepunkt reisten. In Rüm- lang fand der diesjährige Zürcher Unterländer Musiktag statt. Leider öffnete Petrus an diesem Tag nur einmal die Schleusen und es regnete den ganzen Tag. Das hatte auch einen Einfluss auf die Marschmusik, welche nicht im geplanten Rahmen durchgeführt werden konnte. Dennoch liessen wir uns die Laune nicht verderben.

Mit Stücken aus verschiedenen Stilrichtungen begeisterten wir während unseres Konzerts das Publikum in der Festhalle.

Als am Nachmittag die Marschmusik definitiv abgesagt wurde, musste jeder Verein auf der Bühne in der Festhalle den von der Jury gewählten Marsch zum Besten geben. Und das gaben wir auch. Mit 74 Punkten und dem guten 10. Rang von 20 Teilnehmenden Vereinen liessen wir den Musiktag ausklingen.

Neben den beiden grösseren Anlässen durften wir im letzten Quartal auch an kleineren Konzerten spielen. So waren wir zum Beispiel bei der Eröffnung der neuapostolischen Kirche am 28.06.2014 in Wil dabei. Das traditionelle Ständli in Buchenloo wurde wetterbedingt leider abgesagt. Wir hoffen sehr, dass wir im nächsten Jahr wieder bei schönstem Sonnenschein das Ständli zu Ferienbeginn durchführen können.

Ausblick

Mit grossen Schritten geht es Richtung Jahreswechsel. Zuvor sind wir aber bereits stark mit den Vorbereitungen für die Chilbi vom 4. bis 6. Oktober beschäftigt. Wir werden Ihnen wiederum den feinen Ochs vom Spiess mit Kartoffel- und Chabissalat servieren dürfen. Gleichzeitig sind wir bereits am Proben für das Winterkonzert vom 29. und 30. November, wo wir Ihnen ein abwechslungsreiches Programm präsentieren werden. Wir freuen uns, Sie bei uns in der Musikerchnelle an der Chilbi sowie an den nächsten Auftritten/Konzerten begrüssen zu dürfen. Beachten Sie dazu bitte die Agenda auf der letzten Seite der Information oder besuchen Sie uns auf www.mvwil.ch.

Im Namen des Musikverein Wil wünsche ich Ihnen einen guten Start in die Herbstzeit und verbleibe mit musikalischem Gruss *Denise Baur, Präsidentin*

Kontakt

Bei Fragen zu unserer Jungbläser-Ausbildung oder zum Jugend-Ensemble Wil wenden Sie sich bitte an Stephanie Grütter, Erlenweg 10, 8180 Bülach 043 558 29 40, steffi_gruetter@hotmail.com oder www.mvwil.ch.

Rafzerfelder Motobikers

Pfingst-Jubiläumstour: Nockalm-Dolomiten



Am Freitagabend traf sich eine gut gelaunte Truppe bei der Raststätte Forrenberg. Nach einer kurzen Begrüssung ging es auf der Autobahn nach Buriel ins Restaurant Schiff, wo bereits unsere Autofahrer Werni und Brigit sowie unser Glarner Ueli auf uns warteten. Die Bündner-Fraktion stiess ebenfalls kurz darauf zu uns. Während des feinen Nachtessens trudelten auch die letzten Teilnehmer ein. Frisch gestärkt ging es weiter nach Feldkirch, wo die Gruppe gleich an die Rampe zum Verlad fuhr. Um 22.00 Uhr konnten wir dann endlich unsere Motorräder verladen. Leider ging ein Rückspiegel in die Brüche. Die FahrerIn blieb unverletzt und kam mit dem Schrecken davon, der Organisator kümmerte sich darauf um den Verlad der Maschine. Alle bezogen ihre zweier-Abteile und die Raucherfraktion genoss die frische Luft für die nächsten sieben Stunden.

Am Samstag, kurz nach 06.00 Uhr, kamen wir in Villach an. Da die Altstadt von Villach eine Fussgängerzone ist, wo nur Hotelgästen Zufahrtsrecht haben, half das Navi wenig. Durch ein schmales Gässchen fuhren wir beim Hotel vor und unser Autofahrer blieb stecken. Bis dieser sich aus der Sackgasse gezirkelt hatte, war ich bei ihm und konnte ihn ebenfalls zum Hotel führen. Dort gab es, nach einem lauen Kaffee und abgepacktem Gipfeli im Zug, endlich ein grosses, feines Frühstücksbuffet. Wegen des Rückspiegels vom Vorabend konnten auch schon Abklärungen gemacht werden: Fünf Minuten vom Hotel entfernt, gab es eine Motorradwerkstatt. Einen neuen Rückspiegel hatten Sie nicht am Lager, aber einen, der bei einem Sturz oder Unfall weniger gelitten hatte. Ohne

linken Rückspiegel ist es eben nur halb so lustig. Nun ging es auf die Nockalm-Panoramastrasse. Für die meisten war es das 1. Mal, dass Sie über diese wunderschöne Mautstrasse fuhren. Auf einer Anhöhe machten wir einen Kaffeehalt und Ernst lockte gekonnt mit wenigen Pfiffen die Murmeltiere aus ihren Löchern. Danach ging es nach einem kurzen Anstieg wieder runter ins Tal und weiter durch das Thomatal, ein wunderschönes Hochtal. Leider waren die ersten Kilometer wie auf einem Waschbrett zu fahren.

In Tamsweg gab es zuerst einen Tankstop und anschliessend den Mittagshalt in der Altstadt. Auf einer grossen Dachterrasse nahmen wir allerlei österreichische Spezialitäten zu uns. Frisch gestärkt ging es anschliessend weiter bis Stadl an der Mur, und ab da der Paal entlang. Kurz vor Altenmark bogen wir rechts ab und fuhren runter nach Feldkirchen und anschliessend dem Ossiacher See entlang nach Villach. Nach einem Apéro und einer Dusche durften wir im wunderschönen Innenhof des Hotels unter den Arkaden unser Nachtessen zu uns nehmen. Nach dem reichhaltigen und guten Abendessen, gingen die einen bereits ins Bett und die anderen machten noch einen kleinen Rundgang mit Bettmüpfeli. Da alle im Nachtzug nicht allzu viel geschlafen hatten, war die Hotelbar kein grosses Thema mehr.

Am Sonntag fuhren wir weiter zu unserem nächsten Ziel, Arabba in den Dolomiten. Kurz nach Villach fuhren wir auf ein Hochtal über Bad Bleiberg abseits der Hauptstrassen nach Hermagor und weiter bis nach Kötschach-Mauthen. Beim holprigen Aufstieg zum Plöckenpass machten

wir einen kurzen Kaffeehalt und genossen den Blick auf ein Seelein und die umliegenden Berge. Nach der Passabfahrt kurz nach Paluzza bogen wir rechts ab und fuhren über eine kleine Passstrasse nach Ovaro. Auf dem Passo di Pura gab es das Mittagessen. Kurz darauf überquerten wir die Staumauer des Lago di Sauris, bevor es durch einen naturbelassenen Tunnel mit gucklöchern zum Stausee ging. Zusätzlich wurden wir von oben mit kühlem Nass beträufelt. Über die Sella di Razzo und die Sella di Ciampigotto ging es runter nach Pieve di Cadore und weiter Richtung Cortina d'Ampezzo. Bei über 30 Grad kamen wir in unseren Motorradkleidern ordentlich ins Schwitzen. Wir machten kurz vor Cortina einen Durststopp. Unsere Motorräder hatten auch wieder Durst, doch dies war schwieriger in Cortina, da entweder der Automat defekt war oder dieser keine Schweizer Bank- und Kreditkarte akzeptierte. Beim vierten Anlauf konnten wir wenigstens mit Noten doch noch Sprit an einer Tankstelle bekommen. Danach ging es über den Passo di Falzarego nach Arabba. In der Gartenwirtschaft warteten auch schon unsere Automobilisten, die über Lienz, Toblach und Cortina direkt nach Arabba fuhren. Nach dem Apéro und der Dusche ging es zum Nachtessen und nach dem wohlverdientem Schlummi in die Heia, denn am Montag war auf bereits auf 08.00 Uhr Frühstück angesagt.



Am Montag waren alle kurz vor 09.00 Uhr bereit für die Abfahrt. Sandra, Werni und Brigit zogen einen Ruhetag ein und erkundeten die Umgebung des Hotels. Der Rest der Truppe fuhr nochmals über den Falzarego bis kurz vor Cortina. Denn heute sollte unser zweiter Pass der

Passo di Giauu sein. Auf dessen Passhöhe machten wir einen kurzen Fotostopp und genossen das wunderbare Panorama. Nach dem Forcella Staulanza gab es eine Kaffeepause in Dont. Hier bogen wir wieder mal rechts ab und fuhren über den Passo Duran nach Agordo, wo wir einen nächsten Boxenstopp einlegten. Über den Forcella Aurine und den Passo di Cereda erreichten wir die grosse Strasse zum Passo di Rolle. Kurz nach dessen Passhöhe fuhren wir auf den Passo di Valles. Da es bereits donnerte aus dem Westen änderten wir kurzerhand die Route und fuhren an den Lago d'Alleghe. Wir hatten noch nicht alle etwas Flüssiges vor uns, da fing es an zu Tröpfeln. Kurz darauf gab es sogar groben Hagel. Unsere Sozias machten das beste daraus und genehmigten sich ein Cüpli Prosecco. Nach einer verlängerten Kaffeepause zogen wir alle die Regenkombis an für die restlichen 25 Kilometer. Bei leichtem Nieselregen, der nach sehr kurzer Zeit nachliess, fuhren wir auf nassen Strassen durch eine Schlucht, hoch nach Arabba, wo bereits die Sonne wieder schien.

Am Dienstag erwartete uns die Heimreise mit beinahe 450 Kilometern. Bei der vorabendlichen Ansage des Tagesbefehls wurde diese durch eine holländische Gümmlertruppe aufgelockert. Kurz vor 08.00 Uhr, nach einem Fotoshooting und der Verabschiedung der Automobilisten sowie Angelika und Roland, die noch ein paar Tage anhängen, fuhren wir gleich über den Passo Pordoi. Mit seinen beidseitigen über 30 Spitzkehren ein absolutes Highlight. Weiter ging es über den Karrerpass hinunter nach Bozen, wo wir auf die mautfreie Schnellstrasse nach Meran gelangten. Wir erhofften uns, mit der Heimreise am Dienstag dem Pflingstheimreise-Verkehr durchs Vinschgau entfliehen können. Leider verloren wir fast eine Stunde wegen einer Baustelle. Beim Abzweiger zum Stilfserjoch gab es dann die wohlverdiente Mittagspause. Danach ging es flott in die Schweiz, über den Ofenpass und hinauf auf den Flüela. Dort genossen wir bei Schnee und Sonne ein kühles Getränk. Danach ging es runter nach Davos und über den Wolfgang bis Landquart. Dort verabschiedeten wir unser Bündner- und Glarnerkollegen. Nach dem Qualensee nahmen wir nochmals etwas Flüssigkeit zu uns.

Die Reise nach Kärnten und durch die Dolomiten war für alle ein Erlebnis und dank dem guten Wetter und der guten Laune aller Beteiligten wird diese Reise sicherlich in langer und guter Erinnerung bleiben. *Dany Felix*

Natur- und Vogelschutzverein NVV

Bibersee Marthalen

Am 6. Juli 2014 besuchten die Teilnehmer der Sonntagsexkursion den Bibersee in Marthalen. Biber sah man natürlich nicht, denn die sind vor allem nachtaktive und ausserdem ist das unter Wasser gesetzte Gebiet sehr gross. Erstaunlich ist, dass mitten in einem Wald diese Schutzzone für Biber festgelegt werden konnte. Den Besucher erwartet eine einmalige Szenerie. Auch im Rafzerfeld konnten wir schon mehrere Dammbauten von Bibern beobachten. Damit man sich ein Bild von der Verbreitung im Kanton Zürich machen kann, zitieren wir den folgenden Text von der Greifensee-Stiftung:

Einst war der Biber in der Schweiz vollständig ausgerottet. Um ihn wieder anzusiedeln, wurden in der Schweiz bis in die 70er Jahre 141 Tiere ausgesetzt, darunter auch einige im Kanton Zürich. Mittlerweile hat sich der Bestand gut erholt und ist schweizweit auf rund 2000 Tiere gestiegen.

Bei einer Bestandserhebung 1993 wurden im Kanton Zürich 15 Biberreviere gezählt. Seither wird der Biberbestand im Kanton Zürich regelmässig erhoben. Der Bestand hat sich bis 2008 auf 49 Reviere oder 154 Einzeltiere erhöht und erreichte 2011 64 Reviere bzw. 250 Tiere. Aktuell laufen die Auswertungen des Bibermonitorings 2013/2014. Es ist davon auszugehen, dass der Bestand weiter zunimmt, jedoch nicht mehr in dem Ausmass der früheren Jahre.

Der Schwerpunkt der Biberbreitung im Kanton Zürich liegt weiterhin im nördlichen Kantonsgebiet mit 59 der 64 gezählten Biberreviere. Im Thurtal, im Zürcher Weinland, entlang des Rheins sowie entlang der unteren Abschnitten von Töss und Glatt befinden sich die meisten Reviere. Grundsätzlich ist davon auszugehen, dass sich der Biber über kurz oder lang auch im südlichen Kantonsgebiet etablieren und ausbreiten wird.

Der Zürcher Biberbestand macht am gesamtschweizerischen Bestand einen Anteil von rund 10% aus und ist damit für die Schweiz relevant. Der Kanton Zürich ist ein wichtiges Bindeglied zwischen den grossen Biberpopulationen der Kantone Aargau und Thurgau.

Quelle: <http://www.greifensee-stiftung.ch/biber-zh>

Naturerlebnistag

Mit Ariane und Laura – Erlebnistag für Kinder ab 5 Jahren von 10.00 Uhr bis ca. 15.00 Uhr.

Beachten Sie dazu die Plakate.

Nächster Termin

07. September 2013

Anmeldung

Ariane Spühler, Bergheim Wasterkingen
044 869 04 33

Morgenspaziergang am ersten Sonntag im Monat

Jeweils am ersten Sonntag im Monat, und das bei jeder Witterung, treffen wir uns um 9.00 Uhr beim Restaurant «Linde» in Hüntwangen. Auf einem gemütlichen Rundgang von circa zwei Stunden sieht und erfährt man viel über Tiere und Pflanzen. Es ist keine Anmeldung nötig, vergessen Sie den Feldstecher nicht!

Zwei Pflegeeinsätze im «Wingert»

Daten: Sa, 20.09. / 25.10. 08.00 – 12.00

Treffpunkt: 08.00 Uhr «Im alten Wingert» Rafz

Keine Anmeldung nötig –
alle HelferInnen sind herzlich willkommen!
Bitte Gartenhandschuhe und -geräte mitbringen.
Im Anschluss wird eine Wurst vom Grill offeriert.

Mit diesem Pflegeeinsatz wird das schöne Naturparadies im alten Wingert weiter aufgewertet, nach dem Motto «Gegen die Natur – für die Natur»

Morgenspaziergang – Nächste Daten (Ziele provisorisch)

07.09.	Thurauen Ellikon
05.10.	Pilzexkursion mit A. Hofer / BirdWatch Wannenberg
02.11.	Zugvögel im Rafzerfeld

Kirchenchor Rafzerfeld

40 Jahre Kirchenchor

Anlässlich des runden Geburtstages unseres Vereins findet am Sonntag, 7. September 2014, um 17.00 Uhr in der Kirche Rafz ein Jubiläumskonzert statt: Vom Choral bis zum Swing – 40 Jahre Kirchenchor Rafzerfeld.

Wir freuen uns auf zahlreiche Besucher!

Richard Wicki, Präsident

Pistolclub Rafzerfeld

St. Galler Kantonschützenfest 2014

Neun Mitglieder unseres Vereins besuchten das St. Galler Kantonschützenfest in Wil SG: Luljeta Eberli, Heini Egli, Fredi Ender, Johann Gantenbein, Fredel Graf, Regula Ita (nicht auf Foto), Gerrit Kapfer, Jacques Schnyder und Hans Schweizer.

Insgesamt schossen diese neun Schützen 35 Stiche und erreichten dabei 20 Kranzresultate. Vereinsintern setzten sich mit Kranzresultaten an die erste Stelle:

auf Distanz 50 Meter

Fredi Ender	Vereinsstich (92 P), Kunst (421 P), Kranz (52 P)
Regula Ita	Militär (76 P)
Gerrit Kapfer	Fürstenland (75 P)
Jacques Schnyder	Auszahlung (56 P)
Johann Gantenbein	Veteran (426 P)

Auf Distanz 25 Meter

Heini Egli	Serie (86 P)
Hans Schweizer	Verein (145 P)

Nächste Anlässe

Wöchentliches Training in Rafz – bis 21. Oktober

September: 18.00 – 19.30 Uhr

Oktober: 17 – 18.30 Uhr

Lützelburgschiessen Aadorf, Altburgschiessen Regensdorf, Rütihofschiessen Winterthur: 5./6. September

Bezirksschiessen: 12./19./20. September in Wallisellen

Gottfried-Keller-Schiessen Glattfelden:

20./27./28. September

Bernecker Suser-Schiessen:

27. September und 4./5. Oktober

Schorüttschiessen Kölliken, Gruppenschiessen Suhr: 4./11./12. Oktober

St. Niklausschiessen Diessenhofen:

25./26. Oktober und 1./2. November

Schiessen Reinach AG: 8./15./16. November

Ruedi Fretz



Der Pistolclub Rafzerfeld am St. Galler Kantonschützenfest in Wil

Samariterverein

Herzliche Gratulation:

Unsere ehemaligen zwei Samariterlehrerinnen, Ruth Ehrensperger und Rosmarie Bachmann, haben die Henry Dunant-Medaille für 25 Jahre Mitgliedschaft im Samariterverein erhalten.



Wir danken Euch für Euren langjährigen Einsatz als Leiterinnen und hoffen, dass Ihr uns noch lange als Aktivmitglieder erhalten bleibt!

Blutspenden

Mi, 26.11. 18:00 – 20:00 Schulhaus Landbüel Wil

Übungen

Möchten Sie etwas Sinnvolles tun in Ihrer Freizeit? Kommen Sie und machen Sie bei uns mit.

Wir spezialisieren uns auf

- Aneignen von Erste-Hilfe-Wissen (ich weiss, was im Notfall zu tun ist)
- Selbsthilfe bei kleineren und grösseren Unfällen zu Hause
- Erste Hilfe bei Verkehrs- und Arbeitsunfällen
- Blutspenden
- Erweiterung der Sozialkompetenz
- Zusammenarbeit mit Behörden und Rettungsdiensten
- Gutes Vereinsklima, Geselligkeit und Teamwork
- vieles mehr.

Unsere Übungen finden einmal im Monat, jeweils an einem Montagabend, im alten Feuerwehrgebäude beim Kindergarten in Wil statt. Besuchen Sie uns unverbindlich und machen Sie sich ein eigenes Bild, wir würden uns sehr darüber freuen!

Vermischtes

Kein Crêpe-Stand mehr an der Chilbi Wil

Der Aufwand für unseren kleinen Verein, an der Chilbi mit einem Crêpe-Stand präsent zu sein, ist riesengross. So mussten wir leider schweren Herzens beschliessen, dass wir ab diesem Jahr keinen Crêpe-Verkauf mehr machen.

SamariterlehrerInnen dringend gesucht

Wir suchen immer noch Samariterlehrer oder Personen, die bereit sind die Ausbildung dazu zu absolvieren.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen unsere Präsidentin Elisabeth Randello, 044 869 39 49, gerne zu Verfügung.

Katrin Strässler

Schiessverein

Feldschiessen 2014

Dieses Jahr durften wir das Feldschiessen bei uns in Wil durchführen. Es haben 131 Schützen teilgenommen, davon 51 für Wil. Die komplette Rangliste finden Sie unter www.bsv-buelach.ch

Rangliste Sektion Wil

- 1. Meier Florian 69 Punkte
- 2. Siegrist Adrian 68 Punkte
- 3. Angst Levin 68 Punkte

1.-August-Schiessen 2014

Auch dieses Jahr führten wir das traditionelle 1.-August-Schiessen durch. Es wurden, wie jedes Jahr, hervorragende Resultate erzielt. Es freut uns sehr, dass die Teilnehmerzahl 2014 erneut gestiegen ist. Es haben 35 EinzelschützInnen und 15 Sie&Er-Gruppen teilgenommen.

Für den reibungslosen Ablauf des 1.-August-Schiessens möchte ich mich nochmals bei allen Helfern bedanken.

Raphael Rüeger



Rangliste Einzel

Rang	Punkte	Name	Jahrgang
1	50	Pfister Andreas	1958
2	49	Angst Levin	1993
3	47	Meyer Adolf	1942
4	47	Angst Matthiasl	1952
5	47	Rüeger Raphael	1982
6	46	Heller Daniel	1963
7	46	Siegrist Adrian	1950
8	45	Jenny Martin	1995
9	45	Lang Andreas	1995
10	44	Meier Hansruedi	1954

Rangliste Paare

Rang	Name	Punkte	Total
1	Heller Isabelle Fritschi Markus	43 37	80
2	Zimmermann Linda Zimmermann Karl	37 43	80
3	Guerra Marcelle Guerra Omar	40 39	79
4	Leuzinger Fabia Leuzinger Felix	34 45	79
5	Wicki Beatrix Wicki Martin	39 40	79
6	Angst Andrea Angst Hans	33 43	76
7	Fitze Verena Eugster Hanspeter	36 38	74
8	Heller Annigna Gross David	30 41	71
9	Meier Barbara Rüeger Beat	27 43	70
10	Heller Irène Heller Corsin	29 40	69

Trachtengruppe Rafzerfeld

6. Juni 2014 –
Jung und Alt am «Tag der Tracht»

Es war der erste so richtig schöne, warme Sommerabend in diesem Jahr und wir haben es total genossen!

Ab 17.00 Uhr kamen die ersten Gäste zu Lamprechts Scheune in Wil und es wurden immer mehr und mehr. Auch viele Trachtenleute aus der näheren und weiteren Umgebung nutzten die Gelegenheit, den Abend statt mit Proben bei uns zu verbringen. Unterhalten wurden sie von der Trachtengruppe Rafzerfeld mit fröhlichen Liedern und die Chindertanzgruppe sowie die Volkstanzgruppe Rafzerfeld zeigten einige Tänze, bei denen auch viele Tänzer und Tänzerinnen, die zu Gast da waren, mittanzten. Dazwischen gaben einige Trachtenleute ein paar lüpfige Örgelstücke zum Besten.

Irgendwann wurden auch Zettel verteilt und alle Anwesenden durften gemeinsam ein paar Lieder singen. So verging die Zeit beim gemütlichen Beisammensein und mit etwas Feinem von der Festwirtschaft.

Zu späterer Stunde kam auch eine grössere Gruppe Männer, um noch etwas zu trinken. Als sie plötzlich wieder verschwunden waren, aber bald darauf mit Geiselchlepfe



Trachtengruppe Rafzerfeld



und Trychle wieder die Strasse entlang kamen, wussten alle, dass es die Männer von der Trychlergruppe Zürcherunterland waren. Das war ein ganz gelungener Abschluss dieses schönen Abends.

Wir von der Trachtengruppe Rafzerfeld haben uns sehr gefreut, dass so viele Besucher den Weg an unseren Abend gefunden haben. Mit und ohne Tracht, aber alle mit guter Laune! *Vreni Koch*



Turnverein – Mädchen- und Jugendriege



Jugendsporttag 2014

Am Samstag, 17. Mai 2014, stand der traditionelle Jugendsporttag für die Mädchen und Knaben des Turnvereins Wil auf dem Programm. Frühmorgens machten sich die Turner und Turnerinnen mit dem Zug auf nach Bülach. Gut gelaunt kam der Tross auf dem Wettkampfpplatz an und startet sogleich mit dem Aufwärmen. Das Wettkampfprogramm startete mit den Einzelwettkämpfen. In diesem Wettkampf wählen die TeilnehmerInnen vier Disziplinen aus den Sparten Geräteturnen, Leichtathletik, Nationalturnen und Fitness. Anschliessend zeigten zwei Mädchen-Paare eine Gymnastik zu Zweit. Am Nachmittag fanden die Spiele (Jägerball, Linienball und Korbball) sowie die Stafetten statt. Zum Schluss warteten alle gespannt auf die Rankverkündigung – und wir konnten drei Medaillen und diverse Auszeichnungen mit nach Hause nehmen. Es war ein gelungener Tag! *Nadine Angst*



Brätelplausch 2014

Als Abschluss vor den Sommerferien fand am Mittwoch, 2. Juli 2014, der Brätelplausch der Mädchen- und Jugendriege bei leicht feuchtem Wetter statt. Rund 35 Mädchen und Knaben versammelten sich mit dem Velo beim Primarschulhaus. Nach einer kleinen Velotour fanden sich alle in der Forsthütte Wil ein und verbrachten den restlichen Nachmittag mit diversen Spielen im Wald. Zum Brätelplausch durften natürlich Bratwürste und Cervelas nicht fehlen und zum Dessert gab es noch ein Glace.

Nadine Angst



Turnverein – Männerriege

Männerturntag Bäretswil 2014



Am Samstag, 17. Mai 2014, mittags, besammelten sich zwölf motivierte Männerriegler beim Schulhaus Dorf. Bei guten Wetter chauffierte uns Ruedi Fischer mit einem Kleinbus ins Zürcher Oberland. Nach dem Einlaufen und Aufwärmen begann der Wettkampf. Dieser bestand aus den sieben Disziplinen Seilspringen, Zielwurf mit Tennisball, Basketballprellen, Unihockey Slalomlauf, 2-kg-Medizinballstossen, Geschicklichkeitslauf und Korbballwurf.

Nach einem überwiegend gelungenen Wettkampf gönnten wir uns in der Abendsonne ein Bier oder auch deren zwei. Die zehnte Teilnahme unserer Riege an diesem bei Männerrieglern beliebten Anlass musste besonders gefeiert werden. Später wechselten wir in die Turnhalle zum gemütlichen Nachtessen und der anschliessenden mit Spannung erwarteten Rangverkündigung. Auch dieses Jahr waren wir wieder sehr erfolgreich. Mit der Mannschaft erreichten wir den sehr guten 2. Rang. Im Einzelwettkampf gab es mit dem 2. Rang von Bernhard Zuber und dem 3. Rang von Peter Siegrist nochmals zwei Podestplätze. Die beiden wurden zudem noch je einmal Disziplinensieger.

Herzlichen Dank an unseren Riegenleiter Pitsch für die perfekte Organisation, an Ruedi fürs Fahren und an Thuri Angst für seinen Einsatz als Kampfrichter. Es war einmal mehr ein erlebnisreicher Wettkampf im Zürcher Oberland. *Res Siegrist*

Kantonales Turnfest in Appenzell

Am Samstag, 28. Juni 2014, pünktlich um 07:30 hat unser Privatbus Wil verlassen. Die Delegation bestand aus zwölf Turnern und Kurt Merker als Supporter und Kameramann. Bei angenehmsten Sommerwetter trafen wir in Appenzell ein, der Ort war völlig in den Händen einer grossen fröhlichen Turnerschar.

Auf ausgezeichneten Anlagen durften wir unseren Wettkampf absolvieren. Die verschiedenen «Fit und Fun-Disziplinen» umfassten vor allem Ball- und Wurfspiele, welche Konzentration, Geschicklichkeit und Lauffreudigkeit verlangten. Dass sich ab und zu Fehler in die Abläufe schlichen oder der Wurf zu unpräzise war, gehört zum



Wettkampf. Als dann der auf über fünf Stunden verteilte sportliche Teil des Turnfestes um 15.00 Uhr verletzungs-frei überstanden war, übernahm der Teil 2 des Festes das Zepter. Das Bier mit Wurst und Brot haben wir wirklich genossen.



Da der für den frühen Abend prophezeite Wetterumsturz ausblieb, suchten wir in Appenzell ein Lokal fürs Nachtessen. Frei nach dem Motto «ehret einheimisches Schaffen» konnten doch einige von uns dem Angebot «Appenzeller Alpenbitter, der Flaschengeist aus Appenzell» nicht widerstehen. Letztendlich schlossen wir den «singenden Apéro» mit einem feinen Gläschen Wein aus der Westschweiz ab.

Das einheimische Nachtessen in einem urchigen Restaurant mit Original Appenzeller-Wirtin war sehr gut und unterhaltsam. Das letzte Wort hatte immer die schlagfertige Wirtin, da musste sogar unser ehemaliger Posthalter auch mal Luft holen.

Als Verdauungsmarsch ging es dann los in Richtung Festmeile zum Höhepunkt eines jeden Turnfestes.

Der Sonntag, ursprünglich für ein Frühstück auf dem Kronberg geplant, zeigte sich grau und nass. Da vor 09.00 Uhr kaum ein Restaurant, Kaffee oder Hotel fremde Frühstücksgäste bedient, wählten wir die Schwägalp zum Zwischenziel. Man hat uns freudig empfangen, da die sonst massenhaft auffahrenden Töff-Fahrer bei einem solchen Hudelwetter zu Hause blieben.

Als letzter Akt musste unser Hauptleiter Pitsch in Appenzell die Resultate und den Leiterpreis abholen. Zur Rangliste nur eine Bemerkung: gefühlsmässig schätzten wir uns innerhalb des ersten Drittels, die Realität war aber genau umgekehrt.

Es bleibt mir noch, Pitsch ganz herzlich zu danken für seinen nimmermüden Einsatz als Trainer, Motivator und Organisator. Wir schätzen seinen grossen Einsatz, auch wenn ihm immer wieder Absagen aus medizinischen oder «organisatorischen» Gründen die Wettkampfvorbereitungen heftig durcheinander bringen.

Ein spezieller Dank gilt Hans Würgeler. Er hat uns mit dem Mietauto immer zuverlässig und pünktlich an die Zwischenziele transportiert und am Sonntag kurz nach Mittag wohlbehalten in Wil aussteigen lassen. *Werner Müller*



UHC Phantoms

Grossfeld-Cup Herren

Bereits Ende Mai stand das erste Pflichtspiel der neuen Saison auf dem Programm. Auch dieses Jahr begannen wir mit dem Spiel auf dem Grossfeld. Wie bereits im vergangenen Jahr mussten wir gegen einen Gegner aus der 1. Liga Grossfeld antreten. Es galt, den Anfang nicht zu verschlafen und uns nicht schon zu Beginn einen Rückstand einzuhandeln. Die Anweisungen der Trainer wurden befolgt und so konnten wir gut mitspielen. Doch dann erhöhten die Gegner das Tempo und nutzten den Raum, den wir ihnen zugestanden, gnadenlos aus. Der zwischenzeitliche Anschlusstreffer zum 3:1 konnte den Lauf des UHC Pfannenstiel aber nicht bremsen und so zogen sie bis zur 56. Minute auf 7:2 davon. Fünf Minuten vor Schluss ein Rückstand von fünf Toren – das Spiel schien gelaufen zu sein. Was dann folgte, lässt sich nur schwer beschreiben: Innerhalb von 1 Minute und 47 Sekunden konnten wir ein Tor nach dem anderen erzielen und so gelang uns schliesslich der Ausgleich! Das gegnerische Team zerfiel komplett. Zum Ende der regulären Spielzeit stand es immer noch unentschieden und so kam es zur Verlängerung. Dort fielen aber keine Tore mehr und so musste das Penaltyschiessen die endgültige Entscheidung bringen. Dann fehlte uns aber das nötige Wettkampfglück und so konnte der Favorit aus Egg den

Sieg doch noch ins Trockene bringen. So hat uns die engagierte Leistung zwar auf dem Papier nichts gebracht, aber sie hat uns gezeigt, wo wir stehen. Die rasante Aufholjagd zum Schluss brachte uns sogar einen Artikel im nationalen Unihockeymagazin ein.

Kleinfeld-Cup Damen

Ende Juni galt es dann auch auf dem Kleinfeld ernst. Zuerst waren die Damen dran. Ihre Gegnerinnen hiesien zum x-ten Male Opfikon-Glattbrugg. Bis jetzt hatten alle Partien mit dem besseren Ende für die Glattbrugerinnen geendet, besonders die Niederlage im letzten Spiel der vergangenen Saison, wodurch sie uns noch vom dritten Tabellenplatz verdrängten, war besonders bitter. So stand die Partie ganz im Zeichen einer Revanche. Doch auch diesmal reichte es nicht, das Spiel ging 12:7 verloren. Den Start hatten wir ganz klar verschlafen, nach dem Startdrittel betrug der Rückstand bereits 6:1. So ist das Cup-Abenteuer auch schon wieder vorbei.





Kleinfeld-Cup Herren

Mit einer stark veränderten Mannschaft begannen auch die Herren ihre Pflicht auf dem Kleinfeld. Nicht weniger als sechs langjährige Leistungsträger hatten ihre aktive Karriere im Frühling beendet. Nun bot sich die erste Gelegenheit für eine Standortbestimmung mit dem neuen Kader. In Turbenthal trafen wir auf die unterklassigen Tösstaler, wir gingen also als Favorit in diese Partie. Es ist nicht immer einfach, mit der Favoritenrolle umzugehen, und so gingen wir das Spiel langsam an. Diese Strategie konnte gut umgesetzt werden und mit einer Tempoerhöhung kam bald die erwartete Führung. Nach inkonsequent geblockten Weitschüssen ging das Spiel allerdings mit einem Remis in die Pause. In der Pause folgte die Ermahnung, sich wieder zu konzentrieren und das Spiel wieder zu kontrollieren. Die vorgenommene Auswechslung sollte ausserdem die nötige Offensivpower bringen. Gesagt, getan: Wir spielten wieder frisch auf und konnten auf 7:2 davonziehen. Dank zwei teils sehr umstrittenen Strafstössen und harten Strafen, welche der Unparteiische gegen uns aussprach, kamen die Kontrahenten nochmals heran. Der Sieg war aber nie ernsthaft in Gefahr und schliesslich wurden wir unserer Favoritenrolle gerecht und gewannen das Spiel 12:6.

1. Testspiel Junioren D

Am Samstag, 12. Juli, galt es zum ersten Mal ernst für unsere neuen Jüngsten, die D-Junioren. Um bereits vor dem Start der offiziellen Meisterschaft etwas Matchluft zu schnuppern und um vor den Ferien und der damit verbundenen Trainingspause mit einem Highlight aufzuhören, haben die Trainer ein Testspiel organisiert. Während der üblichen Trainingszeit am Samstagmittag fand für einmal kein gewöhnliches Training statt, sondern die Junioren massen sich in einem Testspiel mit den Wild Pigs Wyland Marthalen, welche in der bevorstehenden Saison in derselben Gruppe sind. Die Unerfahrenheit unserer Junioren wurde von Beginn weg ausgenutzt und so gerieten sie schnell in Rückstand.

Schliesslich fanden aber auch sie ins Spiel und es gelang ihnen der erste Treffer. Das erste Drittel ging dann aber klar mit 7:2 verloren. In der Pause folgten die Anweisungen des Trainer-Trios, denn besonders bei den Wechseln und der Angriffsauslösung klappt Einiges noch nicht. Im zweiten Drittel war dann auch eine Steigerung klar erkennbar. Nach einer kurzen Verschnaufpause und den lobenden Worten der Trainer konnte der deutliche Leistungsanstieg im dritten und letzten Spielabschnitt fortgesetzt werden. Das Spiel ging zwar verloren, jedoch war die Leistung für das erste Mal sehr gut.

Wir bedanken uns herzlich bei den zahlreich erschienenen Fans für die tatkräftige Unterstützung während des Spiels. Trotz Samstagmittag waren bei diesem einen Spiel mehr Zuschauer anwesend als bei der Herren-Aktivmannschaft. Wir würden uns freuen, wenn wir einen solchen Anlass in Zukunft erneut durchführen könnten.

Kontakt

Nach den Sommerferien beginnt das Juniorenttraining wieder. Für die nächste Saison suchen wir motivierte Junioren der Jahrgänge 1998 bis 2006. Falls Du Dich für Unihockey interessierst und gerne einmal bei uns vorbeischauen möchtest, dann melde Dich beim Juniorenttrainer Luzian Messmer (luzi.messmer@hotmail.com) und vereinbare mit ihm ein unverbindliches Probetraining. Weitere Informationen sind auch auf www.phantoms.ch zu finden. *Gregy Holtzhauer*



Vitaswiss



Ausflug auf den Pfänder, 16. Juni 2014



Unser traditioneller Ausflug über die Grenze führt uns dieses Jahr nach Bregenz auf den Pfänder. Einmal mehr werden wir mit Anmeldungen überhäuft, so dass der Ausflug zweimal durchgeführt werden kann. Mit der Bahn fahren wir via Schaffhausen – Singen – Friedrichshafen – Lindau – Bregenzer Hafen. Um mit der deutschen Bahn zu fahren, braucht es schon etwas Abenteuerlust und Stehvermögen, und obwohl sich die Bahn nicht an unseren Fahrplan hält, erreichen wir pünktlich unser Ziel. Nach einem fünfminütigen Fussmarsch erreichen wir die Talstation der Pfänderbahn. Mit der Riesengondel fahren wir auf den auf 1064 M.ü.M. gelegenen Gipfel. Der Himmel ist nicht vollkommen klar, trotzdem ist der Ausblick auf den Bodensee, nach Deutschland und auf die Schweiz sowie auf unzählige Alpengipfel überwältigend.

Reisen macht bekanntlich hungrig, so schwärmen wir aus, um eine Verpflegungsmöglichkeit zu suchen. Wer die Wahl hat, hat die Qual: Drei Gaststätten bieten herzhaftes und preisgünstige Menüs und leckere Desserts an. Bald hält uns nichts mehr und wir erkunden frisch gestärkt die Gegend: Auf einem gut beschilderten Rundwanderweg durch den Alpenwildpark beobachten wir Hirsche, Alpensteinböcke, Mufflons, Wildschweine und Murmeltiere. Wer etwas zügiger wandern will, wählt eine andere der zahlreichen Wanderrouten und entdeckt dabei vielleicht noch ein kleines verstecktes Bergrestaurant. Bald treffen wir uns wieder bei der Bergstation zur Talfahrt. Im Bregenzer Hafen bestaunen wir fahrbereite Ausflugsschiffe und träumen von luxuriösen Jachten, bevor uns die Bahn zu unserem nächsten Ziel, Lindau, bringt.

Das schmucke Städtchen lädt uns zu einem Rundgang mit Bummeln, Läden und Kafen ein. Dann treten wir aber wirklich die Heimreise an: Via Singen – Schaffhausen fahren wir wieder zurück ins Rafzerfeld. Herzlichen Dank unserem Ausflugsleiter für diesen erlebnisreichen Tag!

Mitgliedschaft

Wären auch Sie gerne mit dabei? Weitere Auskünfte über eine Mitgliedschaft erteilen Ihnen gerne Sylvia Sigrist (044 869 06 01) oder Marlies Kaiser (043 433 54 01). Oder besuchen Sie eine unserer Turnstunden. Neue MitturnerInnen sind jederzeit herzlich willkommen und zum Schnuppern eingeladen.

Alle unsere Aktivitäten und noch vieles mehr können Sie auch nachlesen auf www.vitaswiss.ch/rafzerfeld. Viel Spass beim Stöbern – es lohnt sich! *Sylvia Sigrist*

Turnstunden

Mi	19.00 – 20.00	Turnhalle Götzen, Rafz
Do	19.15 – 20.15	MZH, Hüntwangen

Während den Schulferien fallen die Turnstunden jeweils aus.

Vitaswiss-Gymnastik ist Qualitop anerkannt!

Adressen / Telefonnummern / Öffnungszeiten

Gemeindeverwaltung Wil ZH

Dorfstrasse 15a, Postfach 15
8196 Wil ZH

Telefon 044 879 20 80 / Fax 044 879 20 81
gemeinde@wil-zh.ch / www.wil-zh.ch

Öffnungszeiten

Mo 08.30 – 11.30 / 14.00 – 18.00
Di, Mi 08.30 – 11.30 / 14.00 – 16.30
Do, Fr 08.30 – 11.30 / Nachmittag geschlossen
Ausserhalb der Öffnungszeiten sind Termine
nach telefonischer Voranmeldung möglich.

Schulverwaltung SUR

Schützenhausstrasse 16
8196 Wil ZH

Telefon 044 869 90 40

Öffnungszeiten

Mo 13.30 – 19.30
Di – Do 08.30 – 11.30 / 13.30 – 16.30
Fr geschlossen
In den Schulferien reduzierte Öffnungszeiten

Gemeindebibliothek

Dorfstrasse 15b
8196 Wil ZH

Telefon 044 879 20 87
bibliothek@wil-zh.ch

Öffnungszeiten

Mo 18.30 – 20.00
Do 09.00 – 10.30 / 15.00 – 18.00
Sa 10.00 – 11.30

Während den Schulferien ist die Gemeindebibliothek
immer am Montag von 18.30 Uhr bis 20.00 Uhr geöffnet.

Grüngutsammelstelle Grube Neuhaus

Öffnungszeiten 29. März bis 29. November

Sa 14.00 – 16.00
Mi 18.00 – 19.00 (nur bis Ende September)

Volg-Laden

Dorfstrasse 6
8196 Wil ZH

Telefon 044 869 13 85 / Fax 044 886 81 37

Öffnungszeiten

Mo – Fr 07.00 – 20.00
Sa 07.00 – 17.00

Postagentur Wil ZH

im Volg-Laden
Dorfstrasse 6
8196 Wil ZH

Öffnungszeiten

Mo – Fr 07.00 – 20.00
Sa 07.00 – 17.00

Kontakt: Erwin Furrer (058 453 64 57)

Schwimmbad Hüslihof

Öffnungszeiten

10.05. – 01.06. 10.00 – 18.00
02.06. – 17.08. 9.00 – 20.30
18.08. – 07.09. 10.00 – 18.00

Bei Bedarf (genügend Badegäste und schönes Wetter)
kann der Bademeister in eigener Kompetenz das Bad
länger offen halten. Bei geringer Auslastung kann er
das Bad aber auch früher schliessen.

Polizei Notruf	117
Polizeiposten Rafz	044 879 20 30
Feuerwehr Notruf	118
Feuerwehr Rafz/Wil, Kommando	079 355 53 20
Ambulanz	144
Rega	1414
Spital Bülach	044 863 22 11
Spitex	044 867 25 67
Sonnen-Apotheke Eglisau	043 810 75 36
Ärzte-Notfallzentrale	044 874 92 92
Tox-Zentrum	145

Veranstaltungskalender September bis November 2014

September

1.	Mütter- und Väterberatung
2.	Bibellese / Kath. Kirche
7.	Morgenspaziergang / NVV
7.	Jubiläumskonzert / Kirchenchor Rafzerfeld
14.	Familiengottesdienst / Kath. Kirche
15.	Mütter- und Väterberatung
20.	Pflegeeinsatz / NVV
21.	Bettags-Gottesdienst / Ref. Kirche
23.	Bibellese / Kath. Kirche
28.	Erntedank-Gottesdienst / Ref. Kirche

Oktober

4. – 6.	Chilbi Wil
5.	Morgenspaziergang / NVV
5.	Chilbi-Gottesdienst / Ref. Kirche
6.	Mütter- und Väterberatung
6. – 17.	Herbstferien / SUR
8.	Treffpunkt 60Plus / Kath. Kirche
20.	Mütter- und Väterberatung
25.	Papiersammlung
25.	Pflegeeinsatz / NVV
27.	Lottoabend / Kath. Kirche
28.	Bibellese / Kath. Kirche
29.	Kasperlitheater / Bibliothek

November

1.	Reformations-Gottesdienst / Ref. Kirche
2.	Morgenspaziergang / NVV
2.	Totengedächtnis / Kath. Kirche
3.	Mütter- und Väterberatung
7.	Räbeliechtliumzug
9.	Taufgottesdienst / Ref. Kirche
17.	Mütter- und Väterberatung
23.	Ewigkeits-Gottesdienst / Ref. Kirche
26.	Blutspenden / Samariterverein
29. / 30.	Winterkonzert / Musikverein
30.	Kirchegemeindeversammlung / Ref. Kirche

Detaillierte Angaben zu den einzelnen Terminen entnehmen Sie bitte den jeweiligen Beiträgen.
Einträge für den Veranstaltungskalender können bis zum Redaktionsschluss
an barbara.wuggenig@bluewin.ch gemeldet werden.